

REPLY REFER TO

No. 811.11 - Schoen, Kaufmann
HLR-IF

THE FOREIGN SERVICE
OF THE



2. Okt. 1938

An das

Amerikanische Generalkonsulat,

Berlin W 9.
Bellevuestrasse.

--
Gl./St. 12. 10. 1938.
Auswanderung von Kaufmann Schön aus Vacha.

Kaufmann Schön von hier will nach Amerika auswandern. Wie er mir sagte, fehlt ihm nur noch die Einreiseerlaubnis durch das amerikanische Generalkonsulat. Alle Bedingungen für eine Ausreise seien aber inzwischen erfüllt, besonders haben Irwin Schön und dessen Geschwister Bürgschaft für ihn geleistet. Er bat mich, an Sie mit der Bitte um Bescheleunigung der Einreisegenehmigung heranzutreten. Ich komme diesem Ersuchen gern nach, zumal die Stadt Vacha mit dem Tage der Ausreise das Grundstück Schöns übernimmt und dadurch ebenfalls ein Interesse an Schöns Ausreise hat.

Für eine baldgef. zusagende Antwort bin ich besonders dankbar.

2. Okt.

409. 02

REPLY REFER TO

E No. 811.11 - Schoen, Kaufmann
HLR-IF



DEPARTMENT OF STATE

THE FOREIGN SERVICE
OF THE
UNITED STATES OF AMERICA

Stadt Vacha (Rhön)
Empf. 10. OKT 1938
Abt.

AMERICAN CONSULATE GENERAL

Berlin, den 15. Oktober 1938.

An den
Herrn Buergermeister der Stadt Vacha,
Vacha / Rhön.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 12. ds. Mts.
wird Ihnen mitgeteilt, dass die Auswanderungsangelegen-
heit des Herrn Kaufmann Schoen weiter bearbeitet werden
kann, sobald ein gewisses Dokument aus den Vereinigten
Staaten hier eingetroffen ist. Hierueber wird wohl noch
einige Zeit vergehen.

Hochachtungsvoll
Fuer den Konsul:

Halleck L. Rose
Halleck L. Rose
Amerikanischer Vizekonsul

*Zur
V.G.
v. f.*

Auszug

aus dem Grundstückskataster für den Gemeindebezirk

3

Kacha.

Kontonummer 376

Band III Blatt 1424

Grundbuchs- urkarten- nummer,	Alter Flächen- gehalt.		Neuer Flächengehalt.			Grundstücksbeschreibung.	Band und Blatt des Grundbuchs.
	alte.	Acker <input type="checkbox"/> Atn.	ha	a	qm		
	2			4		5	6

*Kontalbrunn Künfmann Schön und dessen Ehefrau
Kunze geb. Heiman in Kacha, Mitzeigentin warzig 12.*

St. Grundbuchs eingetragen d. 17. Juli 1918.

1	15	Wiesengrund	}	Gefälle.	XIII 451.
.	43	Wiesengrund			
.	14	Wiesengrund			
.	52	Wiesengrund			
und					
	5	18	Garten		
	8	42	in der Geylgenstift, Kacha.		

32 10 Kirschbaum
gepflegter Baum.

XIII 451

Kacha.

Kontonummer 376

Band III

Blatt 7

Fundbuchs= (Flurkarten=) Nummer,		Alter Flächen= gehalt.		Neuer Flächengehalt.			Grundstücksbeschreibung.
neue.	alte.	Acker	<input type="checkbox"/> Rtn.	ha	a	qm	
1	2	3		4			5
855				17	20		Wiese im Vieh.
1003				17	45		Wiese über geschlossenen Grund

Die Richtigkeit bezeugt
Bacha, den 21. Jan. 1936
Thüringisches Katasteramt.



Baum. A.

*Nr. 701.
Jahres 2, 00. 16*

Kaufvertrag.

5

Zwischen den Eheleuten: Handelsmann Kaufmann Schön und
dessen Ehefrau Therese geb. Heimann, wohnhaft in Vacha,
Steinweg 6,
einerseits,

und

der Stadt V a c h a ,
vertreten durch Bürgermeister Karl S c h r ö t e r ,
andererseits,
ist heute folgender Vertrag geschlossen worden :

§ 1.

Die Eheleute Schön treten an die Stadt Vacha mit Wirkung
vom 1. November 1938 von ihrem im Grundbuch von Vacha Band XIII,
Blatt 451 eingetragenen Grundbesitz in Vacha das Hausgrundstück
Steinweg 6 mit Garten ab. Es hat die Flurkarten - Nr. 16 und
ist 8 Ar und 42 qm gross.

§ 2.

Weiterhin tritt der Handelsmann Kaufmann Schön an die
Stadt Vacha folgende Hypothekenforderungen ab :

✓ 1.400,- RM, die ihm zustehen gegenüber Karl Wiegand
in Vitzeroda,

✓ 1.000,- RM, die ihm zustehen gegenüber Georg Hess,
Wölferbütt,

✓ 1.000,- RM, die ihm zustehen gegenüber den Eheleuten
Ferdinand Schellenträger, Tiefenort,

✓ 500,- RM, die ihm zustehen gegenüber Valentin Karl
Preissel, Horschlitt.

§ 3.

Die Kaufsumme beträgt 12.000,- RM, wörtlich: Zwölf-
tausend Reichsmark, für das Hausgrundstück mit Garten.

§ 4.

Durch den Verkauf des Hausgrundstückes und durch die
Hypothekenabtretungen sollen bis zur Höhe des Verkaufspreises
und des Wertes der abgetretenen Hypotheken~~abtretungen~~forderun-
gen einschliesslich der anfallenden Zinsen für das Kaufgeld

des Hauses

12.000
3950

15950

des Hauses, die Unterhalts- und Pflegekosten für die Tochter der Verkäufer mit Namen Selma Schön, geboren am 13. 12. 1906 in Vacha, gesichert werden, die sich z.Zt. in der Landesheil- und Pflegeanstalt Hildburghausen befindet.

§ 5.

Als Zinssatz für das Kaufgeld des Hauses sind jährlich 4 % in Ansatz zu bringen.

§ 6.

Sollte Selma Schön sterben, bevor Kapital und Zinsen durch die Unterhalts- und Pflegekosten verbraucht sind, so entfällt eine weitere Zahlungspflicht der Stadt. Das restliche Kaufgeld verfällt der Stadt.

§ 7.

Die Uebergabe des Grundstückes an die Stadt Vacha erfolgt am 1. November 1938. Für Güte und Beschaffenheit wird seitens der Verkäufer keinerlei Gewähr geleistet und die Käuferin verzichtet auf jede Einwendung. Die Umschreibung im Grundbuch hat hypotheken- und lastenfrei zu erfolgen.

§ 8.

Alle Steuern und Lasten, die mit dem Grundstück verbunden sind, gehen auf die Stadt über ab 1. November 1938.

§ 9.

Alle Kosten aus diesem Vertrag, einschl. der Auflassung und Umschreibung, sowie Grunderwerbsteuer und Stempelgebühr trägt die Stadt Vacha.

§ 10.

Den Eheleuten Schön wird das Recht eingeräumt, ihre bisherigen Wohnräume einschl. Keller und Boden in dem Haus Steinweg 6 bis längstens zum 1. August 1939 mietfrei weiter zu bewohnen. Alsdann müssen sie das Haus verlassen.

§ 11.

Falls durch die jüdische Rassenzugehörigkeit der Verkäufer besondere aus diesem Vertrag herzuleitende Abgaben oder Steuern zu zahlen sind, so werden sie vom Kaufpreis abgezogen.

V a c h a

den 1. November 1938.

Der Bürgermeister:

Therese Schön
geb. Heilmann

Kaufmann Schön

C

Kaufvertrag.
-.-.-.-.-

Zwischen den Eheleuten: Handelsmann Kaufmann Schön und dessen Ehefrau Therese geb. Heilmann, wohnhaft in Vacha, Steinweg 6, einerseits,

und

der Stadt V a c h a ,

vertreten durch Bürgermeister Karl S c h r ö t e r ,
andererseits,

ist heute folgender Vertrag geschlossen worden :

§ 1.

Die Eheleute Schön verkaufen an die Stadt Vacha mit Wirkung vom 1. November 1938 von ihrem im Grundbuch von Vacha Band XIII, Blatt 451 eingetragenen Grundbesitz

- 66, 75
44, 53
- a) die Wiese über dem geschlossenen Brunnen, Flurkarten-Nr. 1006 a, gross 32 Ar und 10 qm,
 - b) die Wiese im Rieth, Flurkarten-Nr. 855, gross 17 Ar und 20 qm und
 - c) ~~die~~ Wiese über dem geschlossenen Brunnen. Flurkarten-Nr. 1003, gross 17 Ar und 45 qm.

§ 2.

Die Kaufsumme beträgt 1.400,-- RM, wörtlich: Eintausendvierhundert Reichsmark.

§ 3.

Das Kaufgeld ist bei der Uebereignung auf ein Sperrkonto bei der Stadtparkasse Vacha zu hinterlegen, über das die Käufer frei verfügen können, sobald die Genehmigung^{en} für diesen Verkauf vorliegen.

§ 4.

Die Uebergabe der Grundstücke an die Stadt Vacha erfolgt am 1. November 1938. Für Güte und Beschaffenheit wird seitens der Verkäufer keinerlei Gewähr geleistet und die Käuferin verzichtet auf jede Einwendung. Die Umschreibung im Grundbuch hat hypotheken- und lastenfrei zu erfolgen.

§ 5.

Alle Steuern und Lasten, die mit den Grundstücken verbunden sind, gehen auf die Stadt über ab 1. November 1938.

§ 6.

§ 6.

Alle Kosten aus diesem Vertrag, einschl. der Auflassung und Umschreibung, sowie Grunderwerbsteuer und Stempelgebühr trägt die Stadt Vacha.

§ 7.

Falls durch die jüdische Rassenzugehörigkeit der Verkäufer besondere aus diesem Vertrag herzuleitende Abgaben oder Steuern zu zahlen sind, so werden sie dem Kaufpreis abgezogen.

V a c h a , den 1. November 1938.

Der Bürgermeister :



P. Jahn

*Heinrich Jahn geb. J.
Kaufmann Jahn, Langenbach
persönliche Genehmigung*

*Kaufpreis f 13.700 Mk = 3.500
3450 + 3.500*

*As folgt 4530/2 + 3 v. Reg. 1938
Trotz der Antragsauf Vacha bezahlte
2.1.1.38.
*Jahn**

Auf dem Grundbesitz des ^{Gastwirts} Valentin Karl Preissel in Horschmitt steht in Abt. III für ~~däe~~ Kaufleute u. Handelsleute Louis Schön und Robert Hecht in Vacha eine Hypothek von 1000,-- RM oder GM eingetragen.

Nach der Teilung vom 14. August 1933 und Vereinbarung vom 3. Januar 1936, wovon ich hiermit eine begl. Abschrift überreiche, stehen mir, dem Kaufmann Kaufmann Schön in Vacha die Hypothekenanteile des Louis Schön bzw. dessen Erben an der obigen Hypothek zu.

Auf Grund dieser Vereinbarung und der anliegenden begl. Abschrift der Vollmacht der Witwe Emma Schön geb. Rosenberg vom 17. Dezbr. 1937, welche gleichzeitig die Generalbevollmächtigte der Louis Schön'schen Erben ist, trete ich hiermit den Hypothekenanteil des Louis Schön an der obigen Hypothek in Höhe von 500,-- GM oder RM nebst den Zinsen seit dem 1. November 1938 im bisherigen Range an

die Stadtgemeinde Vacha
ab und beantrage

die Abtretung bzw. Teilabtretung in das
Grundbuch einzutragen.

Die Stadtgemeinde Vacha nimmt die Abtretung an und beantragt ebenfalls die Eintragung der Abtretung in das Grundbuch.

Vacha, den 29. Dezember 1938.

gez: Kaufmann Schön.

Der Bürgermeister der Stadt Vacha

J.V. gez: Dr. Wedig,
Stadtrat .

J.A. gez: Glänzel,
Stadtinspektor.

Die Pläne sollen nach dem
 Entwurf anfallen und zugeteilt werden

- 7. 12. 23 - 21. 1. 24
- 8. 12. 24 - 30. 4. 25
- 28. 5. 25 - 2. 7. 25
- 21. 9. 26 - 2. 10. 26
- 12. 8. 29 - 8. 1. 30
- 12. 1. 30 - 14. 2. 30
- 26. 2. 30 - 9. 4. 30
- 13. 5. 34 - 16. 6. 34
- 16. 6. 34 - 22. 8. 34
- 22. 8. 34 - 4. 9. 34
- 4. 9. 34 - 18. 9. 34
- 10. 5. 36 - 29. 10. 36
- 16. 6. 38 - fertig

Hildburghausen

Rosenthaler Straße 74
 Landgericht Meiningen
 Hildburghausen
 Landgericht Meiningen

Hildburghausen

46 2, 86 RA für Topf aus dem 1. 1. 35 abgeh.

490, 10 After Klins unter unv. 15. - RA
 hier kann in Meiningen - Trauer gehen
 500. - 800. - Spitzel

und die ab 16 6 mit unv. 15. - RA
 Topf: Dampf für die Arbeit
 1. 1. 35

8.

Herrn Reichsstatthalter
- den Herrn Staatssekretär und Leiter
des Thür. Ministeriums des Innern -

Weimar.

00000 00000 00000 00000 00000 00000 00000 00000 00000 00000

8

27

10

12

2

4.)

4.) Zur Vervollständigung meines Ausreisegutes musste ich mir ein Schlafzimmer, Kleidung und sonstiges Auswanderungsgut kaufen. Das Schlafzimmer kaufte ich von J. Blaut, Frankfurt a. M., Wollgraben 8. Es kostete 1.099,- RM, die übrigen Gegenstände haben etwa 1.500,- RM Ausgaben verursacht. Alles ist bereits bezahlt. Die alte Schuld von 605,10 RM ist inzwischen bezahlt. Ausserdem habe ich in der ganzen Zeit 3.159,94 RM vom Bankguthaben für den Lebensunterhalt meiner Familie, Krankenkosten, Reiseausrüstung u.ä. verbraucht. Von dem Bankguthaben meiner Ehefrau gehen also ab 6.264,04 RM. Sie hat nur noch ein Bankguthaben von 2.987,03 RM und ausserdem in bar 1.000,- RM. Mein Bankguthaben von 541,- RM besteht ebenfalls nicht mehr. Ich habe das Geld aber noch in bar.

5.) Dem Spediteur Feuerstein in Fulda muss ich die Kosten des Transportes meines Auswanderungsgutes zahlen, da ich in den nächsten Monaten meine Einreisegenehmigung nach Amerika erwarte. Diese Kosten werden betragen etwa 1.300,- RM. Zur Zahlung habe ich mich bereits früher vertraglich verpflichtet. Ausserdem muss ich aber auch meine Reisekosten nach Amerika belegen (Schiffkarte, Fahrkarte pp.), die mindestens 1.000,- RM betragen. Dazu kommen noch der Zoll, der mit etwa 2.500,- RM anzunehmen ist, da die neugekauften Möbel höheren Zoll betragen.

6.) Wie bereits unter Ziffer 4 erwähnt, besteht die alte Schuld von 605,10 RM nicht mehr.

Hiernach würde die Vermögensanmeldung für mich und meine Ehefrau wie folgt zu berichtigen sein, worum ich bitte.

	a. für mich (Kaufmann Schön) RM	b. für meine Frau (Therese geb. Heilmann) RM
1.) landw. Vermögen (a - 1400,- RM) =	350,--	---
2.) Grundvermögen (a - 10000,- RM + b - 10000,- ")=	---	---
3.) Aussenstände (a - 3900,- RM u. - 1200,- ")=	6.408,92	---
4.) Bankguthaben und Barvermögen (a + 700,- RM + b 700,- RM - 6.264,04 RM)=	1.241,--	4.687,03
<u>zusammen</u>	<u>7.999,92</u>	<u>4.687,03</u>
ab Schulden (a - 605,10 + (1300,- + 1000,-) + 2500,-)=	4.800,--	---
<u>an Vermögen bleiben also</u>	<u>3.199,92</u>	<u>4.687,03</u>
	=====	=====

Meine

Meine Frau stellt gleichzeitig mit meiner Genehmigung diesen Berichtigungsantrag, was sie durch ihre eigenhändige Unterschrift bekundet.

von dem Heroldbuck Koblenz. An Völkche Luck Frankfurt 1699.
Zulassung.

11

Preßung für Hühnerkorn

Veränderung ^{der} Versicherungskraft, und sein Leben lebenslangig
sein Versicherung für Leben vom Sie gesichert ist. Verkaufsumme
sein Hebevoll, muß Sie auf einem Tische von Eisen
begrenzen lassen.

Goffa
mt 28.12.38
Herrn

Herrn
Kaufmann Schön,
V a c h a .

Gl. /st. 29. 12. 1938.

Ich bestätige hiermit die heute getroffene Vereinbarung, dass Ihre Tochter Selma im Sterbefall auf einem jüdischen Friedhof beigesetzt werden muss.

Der Bürgermeister :

10. Dez. 1938
Gedrus

7./ An den
 Herrn Reichsstatthalter
 -den Herrn Staatssekretär
 und Leiter des Thür.
 Ministeriums des Innern-
 Weimar.

Durch
 das Thür. Kreisamt,
 Eisenach.

Schr./St. 10. Dezember 1938.

Beigefügt überreiche ich Ihnen ^{in abgkr.} einen Vertrag zwischen mir und dem Juden Kaufmann Schön und dessen Ehefrau Therese geb. Heimann.

Ich bitte, die darin vorgesehene Uebereignung recht bald genehmigen zu wollen und gleichzeitig darum, dass in diesem Falle von der Arisierungsabgabe Abstand genommen wird.

Der Vertrag ist kein Verkauf bzw. Kauf im gewöhnlichen Sinne. Der Jude Schön und seine Ehefrau wollen auswandern. Sie haben eine Tochter die geisteskrank ist und die mehrfach schon in der Landesheil- und Pflegeanstalt in Hildburghausen, zuletzt wieder seit dem 16. Juni 1938 untergebracht ist. Diese Tochter kann wegen ihrer Geisteskrankheit nicht mit auswandern und wird der Stadt zur Last fallen.

Um mich nun für die entstandenen und noch entstehenden Unterhaltskosten zu sichern, habe ich den Juden Schön dazu gebracht, mir das im Vertrag angegebene Grundstücks- und Hypothekenvermögen abzutreten. Das Geld wird ihm also nicht ausgezahlt, sondern es wird zur Bezahlung der Kosten der Unterbringung der Tochter verwandt.

Das Hausgrundstück selbst wird gemeinnützigen- Zwecken zugeführt. Es liegt nämlich unmittelbar am Krankenhaus und soll nach einem kleinen Um- und Ausbau dem Krankenhaus zugeführt werden. Es bietet die einzige dringende Notwendigkeit gewordene Erweiterungs Möglichkeit für das Krankenhaus.

Da die

Da die Auswanderung des Juden Schön unmittelbar bevorsteht,
bitte ich um recht baldige Genehmigung des Vertrages.

Mit Rücksicht darauf, dass die Uebertragung zur Sicherung
von Fürsorgekosten geschehen ist, das Haus kein Geschäftsgrund-
stück ist und das Grundstück weiter einem gemeinnützigen Zweck
zugeführt werden soll, bitte ich in diesem Falle von der Ari-
sierungsabgabe absehen zu wollen.

Heil Hitler !

///////

Gottsch

2;

Zusätzlich für das Thür. Kreisamt in Eisenach.

An das Thür. Kreisamt in Eisenach.

Da der Kreis an den etwa entstehenden Fürsorgekosten auch zu
2/3 beteiligt und der ganze Vertrag deswegen abgeschlossen ist
um uns wenigstens für die nächsten Jahre vor Kosten zu schützen
bitte ich auch Ihrerseits meinen Antrag wärmstens befürworten
und ~~wir~~ schnellstens weiterleiten zu wollen.

3. Wvl.

Hef

525,-

525,-

1050,- PM

1700 R 21

Der Bürgermeister:

M

Betr.

b)

Der Reichsstatthalter in Thüringen
Der Staatssekretär und Leiter
des Thüringischen Ministeriums des Innern

Weimar - Fürstenplatz 2

Sprechzeit:
10-12 Uhr

Fernruf: Sammel-Nr. 1770
für Abteilung Städtebau und Baupolizei und
Abteilung Straßenbau Fernruf Nr. 1714-1716

Postschließfach
Nr. 232 und 233

Herrn
Bürgermeister
V a c h a (Rhön)

Stadt Vacha (Rhön)
Eing 27. DEZ 1938
Abt. _____

Handwritten signature

Bei Antworten und Rückfragen stets anzugeben:

Ihre Zeichen	Ihr Schreiben vom	Zeichen	— dieses Schreibens —	Tag
	10.12.1938	III	A 1	23. Dez. 1938

Betr.

Grundstückssache der jüdischen Eheleute Schön
in Vacha.

Ich habe von dem zwischen der Gemeinde Vacha und den jüdischen Eheleuten S c h ö n abgeschlossenen Vertrag vom 1. Nov. 1938 Kenntnis genommen, wonach die Gemeinde Vacha das jüdische Hausgrundstück mit Garten ^{und einige Hypotheken} erwirbt. Um feststellen zu können, ob ein genehmigungspflichtiges Rechtsgeschäft nach § 8 der Verordnung vom 3. Dez. 1938 (RGBl. I S. 1709) vorliegt, ersuche ich, mir umgehend mitzuteilen, wann die Überschreibung des Eigentums im Grundbuch erfolgt ist. Die beantragte Weitergabe der Vermö-
Anlagen

./.

gensveränderung der jüdischen Eheleute kann
erst nach dieser Feststellung erfolgen.

I. A.

[Handwritten signature]

V a c h a (Rhön)

Bei Antworten und Mitteilungen bitte ansetzen:

Zeichen — dieses Zeichen — Tag

Später Zeichen Später Zeichen vom

10.12.1938 III A 1 25.12.1938

Grundbesitzbesitzer der jüdischen Eheleute Rhön

Beit.

Ich habe von dem zwischen der Gemeinde
Vacha und den jüdischen Eheleuten S. v. H. n.
abgeschlossenen Vertrag vom 1. Nov. 1938 Kenntnis
genommen, wonach die Gemeinde Vacha das
jüdische Hausgrundstück mit Gartenverwilt. im
Besitz zu stellen, ob ein gerichtlicher
offizieller Rechtsnachweis nach § 8 des Verord-
nung vom 3. Dez. 1938 (RGBl. I. 1709) vorliegt,
ersuche ich, mir umgehend mitzuteilen, wann die
Übernahme des Grundstücks in Ordnung er-
folgt ist. Die benötigten Unterlagen der Ver-
eignis

Erhalten
Erhalten
und DIN 677

Bitte sorgfältig aufbewahren
Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungsschein

Gegenstand: 1*) Brief *) Nr. 84

Nachnahme:	Rh	Spf	kg	g
Wert oder Betrag:			Rh	Spf
Empfänger:	Herrn Reichsstatthalter -den Herrn Staatssekretär und Leiter des Thür. Ministeriums des Innern-			
Bestimmungsort:	Weimar.			

Postannahme



[Signature]
C 62 (12. 37)
Din 476

An den
Herrn Reichsstatthalter
-den Herrn Staatssekretär
und Leiter des Thür.
Ministeriums des Innern-

Weimar.

III A 1. 23.12.1938.

Gl.

Grundstückssache der jüdischen E

Ich hatte die Absicht, seinerzeit sofort die grundbuchamtliche Überschreibung des Grundbesitzes auf die Stadt Vacha vornehmen zu lassen und sprach deshalb beim hiesigen Amtsgericht vor. Damals wurde mir aber der Bescheid vom Amtsgericht gegeben, daß für die Überschreibung die dortige Genehmigung notwendig sei und sie erst nach Eingang dieser Genehmigung vorgenommen werden kann. Deshalb stellte ich den Genehmigungsantrag. Die Umschreibung sollte entsprechend dem Bescheide des Amtsgerichts sofort nach Eingang der Genehmigung vorgenommen werden. Nachdem ich den Bescheid vom 23. Dezember 1938 erhalten habe, beantrage ich nunmehr die unverzügliche Überschreibung, die sich wegen einer Reise des Juden Kaufmann S c h ö n um einige Tage verzögerte und am 29.12.1938 geschehen ist.

Gleichzeitig habe ich ebenfalls am 29. Dezember 1938 die grundbuchamtliche Überschreibung einiger Wiesengrundstücke vornehmen lassen, die ich nach dem anliegenden Vertrage auch von den jüdischen Eheleuten S c h ö n mit dem Hause zusammen am 1.11.1938 erwarb. Den Kaufvertrag hierüber füge ich bei. Die Wiesen hat die Stadt Vacha größtenteils notwendig für die Wasserversorgung; denn in ihnen liegen sehr ergiebige Quellen, die im Herbst d.J. gefaßt und abgeleitet wurden, um die Wasserversorgung der Stadt Vacha zu sichern. Geplant ist noch die Errichtung eines größeren Wasserbehälters und der Einbau einer Pumpstation dort.

Da es sich

Da es sich nicht um ein Hausgrundstück handelt, glaubte ich, eine besondere Genehmigung sei nicht notwendig. Vom Amtsgericht wurde mir aber bei der Überschreibung bedeutet, daß möglicherweise doch die Genehmigung erforderlich ist, die nachzusuchen mir anheim gegeben wurde.

Ich bitte, die notwendige Genehmigung aussprechen zu wollen, da der Erwerb sowohl des Hauses als auch der Wiesen im größten Interesse der Stadt Vacha liegt und unbedingt notwendig ist.

2/ JAW.


Der Bürgermeister :

9. Jan. 1939

ggh

1.)

Block 692

Blatt 041 

Steuer-Nr.

15, - . - . - c h

Frl.—Firma

in

1. **Einf., Lohn-, Körp.=Steuer** für 193.....

2. Vermögensteuer für 193.....

3. Umsatzsteuer für 193.....

4. Aufwertungssteuer . . . für 193

5. Wohnungsbauanleihe . . für 193.....

6. Grundsteuer für 193.....

7. Beförderungsteuer . . . für 193.....

8. Mehrsteuer	für	193
---------------	-----	-----

193

0. Bemerkungen	Für	102
----------------	-----	-----

9. Gewerbesteuer	195
	193

" 193

10. Aufbr.-Umlage, fällig

11. Tilgungsrate f. Ehestandsdarlehen, fällig am.....

12. Beitrag des Reichsnährstandes, fällig am.....

13.

14. Säumniszuschlag auf Steuer

15. Stundungszinsen auf Steuer

16. Mahngebühren und Zwangsvollstreckungskosten

Einnahmepbuch Nr. 72

n Buchst.:



Bacha (Rhön),

Finanzamt (Finanzkasse)

Rassier.

Buchhalter.

Ar. 1570.

24. 9. 37. 990 DIN 476 A 5,

... ein Hausgrundstück handelt,
ich, eine besondere Genehmigung sei nicht not-
Vom Amtsgericht wurde mir aber bei der Über-
ung
erfi
urde
bit
en,
sen
edin

Finanzamt Badha (Rhön)

Kirchplatz 8

Fernsprecher 274

Sprechzeit: 8—13 Uhr

Kassenzzeiten: Im Sommer 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Winter 9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Mittwoch ge-
schlossen

Postcheckkonto: Erfurt 71 46

Bankkonten: Reichsbank Eisenach,
Stadtsparkasse Badha

Zahlt unbar!

Zur Beachtung!

Einzahlungen durch Uebergabe von Zahlungsmitteln (Bargeld, lassenen Schecks, Postcheck- und Reichsbanküberweisungsaufträgen) dürfen in den Finanz- und Zollkassen an den dafür vorgesehenen Schaltern entrichtet werden. Die Namen und Unterschriftsproben der zur Quittungserteilung berechtigten Beamten sind aus dem Aushang im Kassenraume zu ersehen. Zahlungen an anderen Stellen befreien den Zahlungspflichtigen nicht. Quittung muß zur Gültigkeit bei den mit zwei oder mehr Beamten besetzten Kassen mit der Unterschrift eines Kassiers und eines Buchhalters sowie mit Abdrucke des Dienststempels versehen sein.

Soweit Beamte, insbesondere Vollziehungsbeamte, zur Entgegennahme von Einzahlungen durch Uebergabe von Zahlungsmitteln außerhalb des Kassenraums ermächtigt sind und deshalb Einzahlungen auch an sie mit befreier Wirkung entrichtet werden können, müssen diese Beamten auf Verlangen der Zahlungspflichtigen einen Ausweis vorlegen, der mit dem Lichtbilde des Beamten und dem Abdrucke des Dienststempels versehen ist. Auf den diesen Beamten erteilten Quittungen genügt die Unterschrift des die Quittung ausstellenden Beamten.

V a c h a , den 9. Januar 1939.

ggh
1.) Urschriftlich

dem Herrn Landrat

in

E i s e n a c h

-.---.---.---.---.---.---.---.--

zurückgereicht.

Ihre Rückfrage erübrigt sich insofern, als das Thür. Ministerium des Innern von dem Kaufvertrag schon Kenntnis erhalten hat und mit mir deswegen schon korrespondiert hat, und zwar ist der Vorgang folgender:

Der Jude Schön hat ein Gesuch mit der Abschrift desgleichen Kaufvertrages an das Thür. Ministerium gerichtet, um fristgemäß noch seine Vermögensänderung einzureichen. Das Gesuch ist mit einer Bestätigung von mir, dass sich die Angaben mit der Wahrheit decken, an das Thür. Ministerium geleitet worden.

Daraufhin hat mir das Thür. Ministerium des Innern das geschrieben, was aus Anlage 1 hervorgeht. Ich habe daraufhin geantwortet, was aus Anlage 2 zu ersehen ist.

Dem zuständigen Finanzamt habe ich gleichfalls Kenntnis von dem Abschluss des Vertrages gegeben. Bedenken gegen den Verkauf sind bisher noch nicht geltend gemacht worden.

Der Bürgermeister :

L. / M. Sch. [unintelligible]

[Signature]

[Mark]

17

Der Reichsstatthalter in Thüringen
Der Staatssekretär und Leiter des Thür. Ministeriums des Innern

Weimar - Fürstenplatz 2

Sprechzeit:
10-12 Uhr

Fernruf: Sammel-Nr. 1770
für Abteilung Städtebau und Baupolizei und
Abteilung Straßenbau Fernruf Nr. 1714-1716

Postschließfach
Nr. 232 und 233

An das
A m t s g e r i c h t
V a c h a (Rhön)

Abschrift

Bei Antworten und Rückfragen stets anzugeben:

Ihre Zeichen
Vacha 13/451

Ihr Schreiben vom
21.12.1938

Zeichen
III A 1

— dieses Schreibens —
Tag
5. Jan. 1939

Grundstückssache der jüdischen Eheleute Schön in Vacha.

Von dem Verkauf des Grundbesitzes der jüdischen Eheleute S c h ö n in V a c h a an die Stadt Vacha habe ich erst am 1^b. Dezember 1938 durch den Bürgermeister in Vacha Kenntnis erhalten. Hierauf habe ich Ermittlungen eingeleitet.

Wie mir der Bürgermeister am 30. Dezember 1938 berichtet, ist inzwischen, und zwar am 29. Dezember 1938, die Überschreibung des Eigentums im Grundbuch erfolgt. Am gleichen Tage soll auch die Überschreibung des Eigentums an einigen Wiesengrundstücken der Eheleute Schön durchgeführt worden sein.

Ich mache auf die Verordnung vom 3. Dezember 1938 über den Einsatz des jüdischen Vermögens (RGBl. I S. 1709) aufmerksam, wonach gemäss § 8 Abs. (3) der Eintrag im Grundbuch ohne meine Genehmigung nicht erfolgen durfte. Ich ersuche, nötigenfalls gemäss dieser Bestimmung in Verbindung mit § 6 der Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26. April 1938 (RGBl. I S. 416) zu verfahren.

Von dem Veranlassten bitte ich mir Mitteilung zugehen zu lassen. Ob eine Genehmigung zu der Verfügung des Juden über seine Grundstücke erteilt werden kann, werde ich prüfen. Die Beteiligten erhalten von der getroffenen Entscheidung seinerzeit Kenntnis.

I. A.

Unterschrift.

Anlagen

./.

III A 1

In Abschrift an den

Herrn Bürgermeister
in V a c h a (Rhön)

10 JAN 1939
ABT.

[Handwritten signature]

zur Kenntnisnahme auf den Bericht vom 30.12.1938 - Bl./W.-. Aus der
Verfügung vom 23. Dez. 1938 - III A 1 - konnte eine Genehmigung zum
Grundstückserwerb nicht hergeleitet werden.

Soweit der Verkauf der Wiesengrundstücke in Frage kommt, ist
Herr Thür. Wirtschaftsminister für die Genehmigung zuständig. Ich
den Kaufvertrag hierüber dieser Stelle übersandt (vergl. § 17 Abs. 1
der vorgenannten Verordnung vom 3. Dez. 1938.).

Weimar, den 5. Januar 1939

Der Reichsstatthalter in Thüringen
Der Staatssekretär und Leiter
des Thüringischen Ministeriums des Innern

I. A.

[Handwritten signature]

11. Jan. 1939

An das
Finanzamt,
V a c h a.

Schr/M

9. 1. 39

Beigefügt überreiche ich Ihnen 2 Kaufverträge, die zwischen der Stadt Vacha und dem Juden Kaufmann Schön und dessen Ehefrau abgeschlossen worden sind. Die grundbuchamtliche Ueberschreibung ist am 29. Dezember 1938 vorgenommen worden.

Ich habe über das Thür. Kreisamt beim Thür. Innenministerium um Genehmigung des Rechtsgeschäfts nachgesucht. Das ist leider bis jetzt noch nicht weitergeleitet worden, sondern im Gegenteil mit einigen Rückfragen an mich wieder zurück gegeben worden.

Dagegen ist aber ein durch mich an das Thür. Innenministerium gerichtete Gesuch des Juden Schön mit einer Abschrift des Kaufvertrages abgesandt worden. Die Genehmigung beim Innenministerium läuft also.

Das Th. Kreisamt gibt mir in seiner Rückfrage auf, dem zuständigen Finanzamt von dem Rechtsgeschäft Kenntnis zu geben und um Mitteilung zu ersuchen, ob gegen den Verkauf des Grundstücks Bedenken bestehen und ob etwa durch den Verkauf die Sühneleistung gefährdet ist.

Ich bitte, mir diese entsprechende Mitteilung zugehen zu lassen und weise darauf hin, dass ja im Kaufvertrag über das Hausgrundstück mit festgelegt worden ist, dass etwaige Abgaben nötigenfalls vom Kaufvertragspreis abgezogen werden, d.h. also von der Stadt bezahlt werden.

2. Mail (J. J. Hoffmann)
Heil Hitler !
Der Bürgermeister :

10. Jan. 1939
1. a) Herrn Georg Hess, Steinrichter, Wölferbütt,
 - b) " Karl Wiegand, Vitzeroda,
 - c) " Ferdinand Schellentträger, Tiefenort und
 - d) " Karl Valentin Preissel, Horschlitt.

Gl. / St. 9. Januar 1939.

Die auf Ihrem Grundbesitz für den Händler Kaufmann Schön in Vacha eingetragene Hypothek von siehe unten ist auf die Stadt Vacha mit Wirkung vom 1. November 1938 übergegangen. Von diesem Tage ab haben Sie also Zahlungen für die Hypothek nur an die Stadtkasse in Vacha zu leisten.

Sie wollen mir umgehend mitteilen, in welcher Weise Sie die Hypothek tilgen wollen. Die Zinsen sind pünktlich in halbjährlichen Raten zum 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres zu zahlen, und zwar nach einem Zinssatz von 5 % (nicht wie im Grundbuch eingetragen s. u.). Für die Zeit von 1. November 1938 bis 31. März 1939 fällige Zinsbetrag von s. unten RM ist also bis spätestens 31. März 1939 an die Stadtkasse einzuzahlen neben den Tilgungsbeträgen.

Der Bürgermeister :

a) Hess Hypothek von 1050,- RM - Zinsbetr. 21,70 / RM	Zinssatz früher 9 %
b) Wiegand " " 1400,- " - " 29,17 - " 10 %	
c) Schellentträger " 1000,- " - " 20,84 - " 7 %	
d) Preissel " " 500,- " - " 10,42 - unbekannt.	

2.) Einnahmearweisung über die Zinsbeträge ist zu erlassen.

3.) Kontrollen über den Abtrag der Kaufsumme und der übereigneten Hypotheken, gesamt und weiter auch getrennt für jede einzelne Hypothek, sind anzufertigen.

4.) Ständige Termine zur Führung der Kontrollen sind zu notieren auf den 10. April eines jeden Jahres.

5.) Der Stadtkasse zur Kenntnis.

6.) Dem Wohlfahrtsamt zur Kenntnis. Alle nach dem 1. November 1938 erwachsenen Fürsorgekosten für Selma Schön gehen von dem Kaufpreis ab und sind nicht mehr in der Fürsorgeabrechnung einzustellen.

7.) Z.d.A.

Der Bürgermeister :

Kontrollen

über

den Abzug des Kaufpreises für das
Haus des Juden Kaufmann Schön,

Wacha, Krems 6

und der übrigen Güter.

AB: das Kaufgeld für das Haus betrug kassiermäßig
(vom 1./11. 1938) = 12.000 RM

und die abgetretenen Güter

a) Karl Wiegand, Pitschroda	1.400 "
b) Georg Heß, Wölferbütt	1.050 "
c) Ferd. Schellenberger, Tiefenort	1.000 "
d) Martin Karl Treibsel, Florsbütt	500 "

Gesamtbetrag: 15.950 RM.

Zu Umsatz sind zu bringen 4% Zinsen für das Hauskauf-
geld von insges. 12.000 RM.

Die Zinsen der abget. Güter kommen der Stadt ab
1./11. 1938 zugute

- 1.) In dem Haus, das die Stadt V a c h a von dem Juden Kaufmann Schön erworben hat, wohnt der Mieter Eisenbahner Fritz Müller. Er hat eine Miete von monatlich 20 RM zu zahlen - Ausserdem beträgt das Wassergeld 1,45 RM. Die Miete für November hat Müller an Schön bezahlt.

Weiterhin zahlte Schön an das Finanzamt die Aufwertungssteuer für November und Dezember 1938 mit je 9,36 RM zusammen also 18,72 RM.

Der Unterschied zwischen der vereinnahmten Miete und der gezahlten Aufwertungssteuer beträgt 1,28 RM.

- 2.) Einnahmeanweisung über 1,28 RM, zu zahlen von Kaufmann Schön, ist zu erlassen. 12. Jan. 1939

- 3.) Herrn Fritz Müller, V a c h a,
Steinweg 6

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass die Stadt Vacha das Hausgrundstück Steinweg 6, in dem Sie wohnen, käuflich am 1.11.1938 erworben hat. Sie haben infolgedessen Ihre Miete in Zukunft an die Stadtkasse in Vacha zu zahlen. Sie haben die Miete für November bereits an Schön bezahlt, der sie mit und verrechnete. Ich bitte Sie, die Miete für Dezember unverzüglich bei der Stadtkasse einzuzahlen.

- 4.) Einnahmeanweisung über die fällige Miete vom 1.12.1938 bis 31.12.1939 ist zu fertigen.

- 5.) Entsprechende Vormerkung für das Rechnungsjahr 1939 ist zu machen.

- 6.) WDR.

Der Bürgermeister:

*Einnahmeanweisung f. d. Miete
für 1939 u. die Wohnung Müller
ist erstellt.
G 2573.39*

guth

1/1 An den
Herrn Reichsstatthalter
-den Herrn Staatssekretär und
Leiter des Thür. Ministeriums
des Innern-

W e i m a r .

III A 1

23.12.1938

Schr./St. 18. Januar 1939.

Grundstückssache der jüdischen Eheleute S c h ö n in Vacha.

Ich nehme Bezug auf den Schriftwechsel in dieser Angelegenheit und erinnere an die Genehmigung des Vertrages. Eine grundbuchamtliche Genehmigung hat noch nicht stattgefunden, wohl aber die Beurkundung und Auflassung des Vertrages durch das Amtsgericht Vacha am 29. 12. 1938.

Es besteht begründete Aussicht, dass der Jude Schön in Kürze auswandert. Ich möchte deswegen bis dahin die Angelegenheit geregelt haben.

Zu Ihrer Unterrichtung teile ich Ihnen nochmals mit, dass ich das Hausgrundstück mit Garten und einige Hypotheken nur deswegen übernommen habe, um mich für die schon entstandenen und noch zu erwartenden Fürsorgekosten zu sichern. Die Tochter Selma Schön ist schon mehrfach in der Landesheil- und Pflegeanstalt in Hildburghausen ^{untergebracht} worden. Zuletzt wieder seit dem 13.6.1938. Wenn die Eheleute Schön auswandern, bleibt die Tochter zurück und wenn ich mich nicht gesichert hätte, fiel sie der Stadt zur Last. Das erworbene Gebäude hat für die Stadt auch insofern ganz besondere Bedeutung, da es unmittelbar an das Krankenhaus grenzt. Ich will dieses Gebäude und das dazu gehörige Grundstück deswegen ausschliesslich zur Erweiterung des Krankenhauses, also einer gemeinnützigen Einrichtung, benutzen. Die Erweiterung ist dringend notwendig.

Dem hiesigen Finanzamt habe ich dadurch von dem Rechtsgeschäft Kenntnis gegeben, dass ich Abschrift des Vertrages übersandt habe und den Antrag gestellt habe, bei irgendwelchen Einwendungen, mich davon zu unterrichten. Bedenken gegen den Verkauf sind bisher seitens des Finanzamts noch nicht geltend gemacht worden.

Ich bitte deswegen nochmals um beschleunigte Erledigung der Angelegenheit.

Der Bürgermeister :

Lj. Schul.

M

M
26. Jan. 1939

An das

Thür. Wirtschaftsministerium

Weimar

Schr/M

18.1.1939

Grundstückssache der jüdischen Eheleute Schön.

Die Stadt Vacha hat durch Vertrag vom 1. November 1938, ein Hausgrundstück mit Garten und einige Hypotheken zur Sicherung für entstandene und noch entstehende Fürsorgekosten für die Tochter der Eheleute Schön sich übereignen lassen. Dieser Vertrag ist zwecks Genehmigung an den Herrn Leiter des Thür. Innenministeriums eingereicht worden. Gleichzeitig habe ich auch einen Vertrag über den Erwerb einiger Wiesengrundstücke, gleichfalls vom 1. November 1938 mit eingereicht. Beide Verträge sind unter dem 29. Dezember durch das hiesige Amtsgericht aufgelassen und beurkundet worden. Eine grundbuchamtliche Ueberschreibung hat noch nicht stattgefunden.

Wie mir der Leiter des Thür. Innenministeriums durch Schreiben vom 5. Januar 1939 mitteilt, ist der Vertrag über die Wiesengrundstücke zuständigkeitshalber Ihnen zugeleitet worden.

Zu Ihrer Unterrichtung teile ich Ihnen mit, dass ich die Wiesengrundstücke ausschliesslich deswegen erworben habe, weil sie unmittelbar von einer Quelle der Stadt Vacha liegen. Diese Quelle wird zur Zeit neu gefasst und erweitert. Hierzu brauche ich den Grund und Boden des Juden Schön. Deswegen habe ich den Vertrag mit diesem ~~X~~ abgeschlossen.

Da begründete Aussicht besteht, dass der Jude Schön in nächster Zeit auswandert, bitte ich um beschleunigte Genehmigung des Rechtsgeschäfts.

Dem hiesigen Finanzamt habe ich durch Ueberreichung einer Abschrift des Vertrages Kenntnis gegeben. Bedenken gegen den beabsichtigten Kauf sind seitens des Finanzamts bisher nicht geltend gemacht worden.

Der Bürgermeister :

2, Mit dem V.A.R. zum Nach.

14. Jan 1939

An das
Amtsgericht,
Gerstungen.

G1/M 13.1.39

Anliegend sende ich 3 Blatt Urkunden mit der
Bitte um Berichtigung des Grundbuches.

Danach ist ein Hypothekenanteil von 500,-RM
an die Stadt Vacha abgetreten.

Ich bitte, mir eine Eintragungsnachricht
zukommen zu lassen.

3 Mel.

Der Bürgermeister:

4

UNITED STATES LINES

AMERICAN MERCHANT LINES

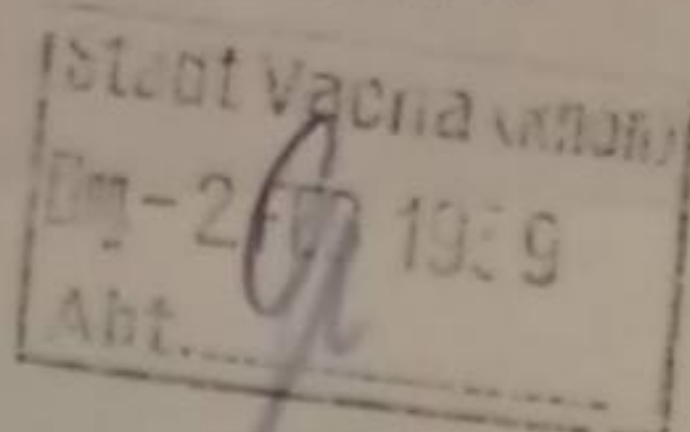
PANAMA PACIFIC LINE

IN REPLY PLEASE REFER TO

WIRE & TELEGRAMS: SEAPOSTS-BERLIN

PHONE: 125273

UNTER DEN LINDEN 71
BERLIN W 8



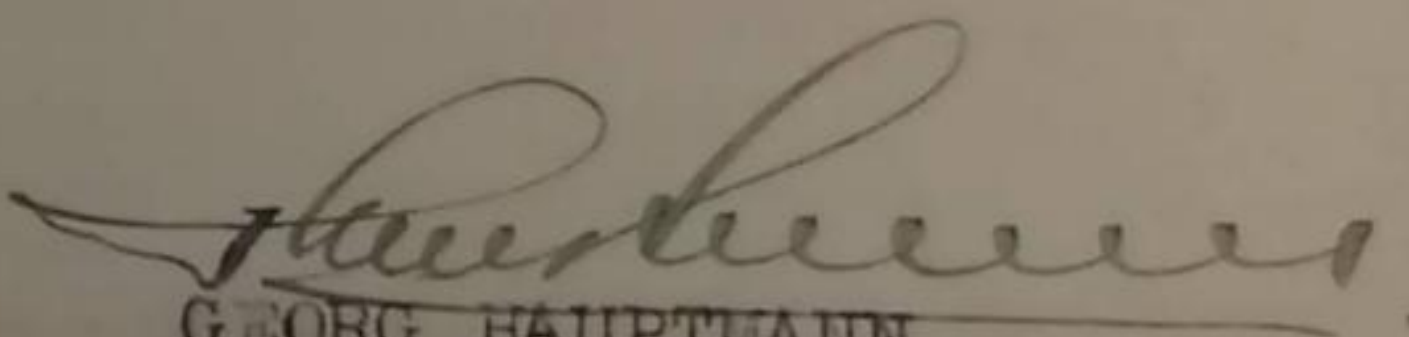
An die
Ortspolizeibehörde in
V a c h a / Thür.

1. Februar 1939

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich die nachstehend
aufgeführten Passagiere heute als Auswanderer nach New York
gebucht habe. Die Personalien sind wie folgt:

Name:	Kaufmann Schoen	Therese Schoen
Adresse:	Vacha/Thür, Steinweg 6	
Alter:	71	64
Beruf:	Kaufmann	Ehefrau
Geburtsort:	Völkershausen	Schwanfeld
Staatsangehörigkeit:	Deutschland	
Einschiffungshafen:	Hamburg	
Landungshafen:	New York	
Dampfer:	Manhattan, 22. März 1939.	

Heil Hitler!


GEORG HAUPTMANN
AUSWANDERUNGSAGENT
UNITED STATES LINES

W.

gez: Unterschrift

3 Feb 1939

29

1. aHerrn Landrat in Eisenach
2. 4Herrn Reichsstatthalter -den Herrn Staatssekretär und Leiter des
Thür. Ministeriums des Innern - Weimar
3. An das Thür. Wirtschaftsministerium, Weimar

G1/M

3.2.39

Bitte um beschleunigte Genehmigung des Grundstückskaufs der Stadt
von den jüdischen Eheleuten Schön.

Von dem Auswanderungsagenten der United States Lines, Berlin W 8,
Unter den Linden 71, erhalte ich die Mitteilung, dass der

jüdische Handelsmann Kaufmann Israel Schön, geboren am
26.5.1867 in Völkershausen und seine

Ehefrau Therese Sara geborene Heimann, geboren am
23.11.1873 in Schwanfeld,

beide wohnhaft in Vacha, Steinweg 6, als Auswanderer nach New-York
gebucht sind. Sie sind vorgemerkt für den Dampfer Manhattan und
für den 22. März 1939.

Mit Rücksicht auf diese Tatsache bitte ich, die Genehmigung für

/die

die Grundstückskäufe, die lt. Kaufverträge vom 1. November 1938 zwischen der Stadt Vacha und den jüdischen Eheleuten Schön getätigt sind zu

- bei* a) erwirken
" b) erteilen
" c) erteilen.

Für a) und B) noch

Die Angelegenheit läuft beim Ministerium des Innern unter dem Akten III A 1.

2. Wvl.

Der Bürgermeister:

4

7. Feb. 1939

Herrn L a n d r a t

E i s e n a c h .

Glz. 7.2.1939.

Grundstückskauf von den jüdischen Eheleuten
S c h ö n , V a c h a .

Anliegend sende ich eine Unbedenklichkeits-
bescheinigung des Finanzamts Vacha über den
Kauf von Grundstücken, die die Stadt Vacha
von den jüdischen Eheleuten S c h ö n v o n
hier erworben hat.

Ich bitte, nunmehr die Genehmigung besonders
beschleunigt erwirken zu wollen.

Genehmigung

7. Feb. 1939. Finanzamt

V a c h a.

V a c h a, 4. Februar 1939.

Glz. 7.2.1
Auswanderung der jüdischen Eheleute
S c h ö n, Vacha, Steinweg 6.

Wie mir mitgeteilt wurde, sind die
ten Eheleute zur Auswanderung vorg
und zwar für den Dampfer Manhattan
den 22. 3. 1939. Ich gebe Ihnen hi
Kenntnis.

3. Abschrift (zu Nr. 1)

Finanzamt

Vacha, 4. Febr

32/20.

Arbeitsgebiet II 1 Zimmer-Nr. 13.

Herrn Bürgermeister

V a c h a.

Betrifft: Kaufmann S c h ö n, V

Auf das Schreiben vom 9. 1. 39 Sch

Gegen den Verkauf des Grundstücks
keine Bedenken. Die Sühneleistung
durch den Verkauf nicht gefährdet.

In Vertretung:

gez. Schwarz
Obersteuerinspektor.

4. Zu den Vorstücken.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Ar 1 700.

1.P.II.

Eisenach, den 4. Januar 1939

1. Gegen Rückgabe an

den Herrn Bürgermeister

in

V a c h a /Rhön

Zum Bericht.

Handelt es sich bei dem Rechtsgeschäft um Grundbesitz der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1938 - RGBL. S. 1 709- einer besonderen Genehmigung bedurfte. Zutreffendenfalls ist dies eingehend darzulegen.

Dem zuständigen Finanzamt ist Kenntnis zu geben, damit es Gelegenheit, nötigenfalls eine Sicherheitsleistung nach § 9 Abs. 4 der Durchführungsverordnung über die Sühneleistung der Juden vom 21 November 1938 - RGBL. S. 1 638- herbeizuführen. Das Finanzamt ist gleichzeitig um eine Mitteilung zu ersuchen, ob gegen den Verkauf des Grundbesitzes Bedenken bestehen und ob etwa durch den Verkauf die Sühneleistung gefährdet ist.

2. Frist not.

Der Landrat:

gez: Unterschrift.

A b s c h r i f t.

1 P IV. 2 028

1.) Gegen Rückgabe an

den Herrn Bürgermeister

in V a c h a

unter Wiederholung meines Schreibens vom 4.1.1938. Dazu ist weiter festzustellen, ob der Einkaufspreis preisrechtlich bedenkenfrei ist. Die Ortsschöppen sind hierbei zu hören.

Die Antwort ist mir ⁱⁿ doppelter Ausfertigung zu übersenden, weil neben dem Reichsstatthalter der Thür. Wirtschaftsminister mit beteiligt ist.

2.) 5 Tage.

Der Landrat:

gez: Unterschrift

V a c h a , den 14. Februar 1939.

Urschriftlich

dem Herrn Landrat

in

E i s e n a c h

zurückgesandt.

Bei dem Rechtsgeschäft handelt es sich nicht um Grundbesitz, der nach § 9 der Verordnung vom 3. 12. 1938 (RGBl. Seite 1709) einer besonderen Genehmigung bedarf. Der gesamte Besitz Schöns erreicht nicht einen Hektar, er ist nur 75,17 Ar gross (einschl. Hofreite). Die verkauften Wiesen kommen für Wohnsiedlungsgebiete nicht in Frage.

Dem Finanzamt in Vacha ist Kenntnis gegeben. Es hat bereits durch die schon nach dort gegebene Bescheinigung vom 4.2.1939 erklärt, dass gegen den Verkauf keine Bedenken bestehen und die Sühneleistung durch ihn nicht gefährdet wird.

Gegen die vereinbarten Kaufgelder können preisrechtlich keine Bedenken geltend gemacht werden, sie sind - auch nach Ansicht der Ortsschöppen - durchaus einwandfrei.

Die Bedenkenfreie Angemessenheit der Kaufpreise bescheinigen

die Ortsschöppen:

gez.: Joh. Adler.

gez.: Fritz Schössler.

Der Bürgermeister :

Zirkus

Der Reichsstatthalter in Th ü r i n g e n
Der Staatssekretär und Leiter des Thür. Ministeriums des Innern.
Weimar - Fürstenplatz 2

An den
Herrn Landrat
in E i s e n a c h

III A 1

31. Jan. 1939

Betr: Grundstücksache der jüdischen Eheleute Schön Vacha.

Im Anschluss an meine Verfügung vom 5. Januar 1939 - III A1 - übersende ich zwei Schreiben des Amtsgerichts in Vacha vom 30. Dezember 1938 und 19. Januar 1939, sowie einen Bericht des Bürgermeisters in Vacha vom 18. Januar 1939 zur Kenntnisnahme. Da bei dem Rechtsgeschäft auch die Abtretung von Hypothekenforderungen des Juden in Frage kommen, ist eine besondere Genehmigung nach § 8 der Verordnung vom 3. Dezember 1938 erforderlich. Ich nehme vor allem Bezug auf den § 2 des Kaufvertrages vom 1. November 1938 und auf die Anlage zum Schreiben des Amtsgerichts vom 19. Januar 1939. Ich ersuche, hierzu festzustellen, um welche Grundstücke, die mit den Hypotheken belastet sind, es sich handelt (Hausgrundstücke, Acker, Wiese usw.). In dem erwähnten Kaufvertrag werden hinsichtlich der Hypothekenforderungen andere Beträge genannt, als in der Anlage zum Schreiben des Amtsgerichts. Es fehlt eine Angabe über die Hypothek von 500 RM von Valentin Preissel.

Der Sachverhalt ist genau zu klären. Insbesondere müssen die Hypothekenforderungen genau feststehen. Einem entsprechenden Bericht hierzu sehe ich entgegen.

I.A.

gez.: Unterschrift.

5 Anlagen.

1 P IV 2 029

Eisenach, den 14. Februar 1939

1) GR, an

den Herrn Bürgermeister

V a c h a

zum Bericht.

2) Frist: 1 Woche.

Der Landrat.

gez: Unterschrift.

ganz
6881 78 10 1
16. Feb. 1939

An den

Herrn Landrat,

Eisenach.

II P IV 20 29 14.2.1939

Gl./St.

15. Februar 1939.

Grundstückssache der jüdischen Eheleute Schön in Vacha.

Zur Klärung des Sachverhalts gebe ich nachstehende Übersicht :

Durch die Stadt Vacha wurden folgende Hypotheken von dem jüdischen Händler Kaufmann Jsrael Schön übernommen :

Lfd. Nr.	Hypothekenschuldner	Die Hypotheken sind grundbuchamtlich eingetragen zugunsten von	Durch-Kaufvertrag war den abgetreten RM	Durch Erklärungen vor dem A.G. Vacha wurden abgetreten RM	Die Hypotheken belasten folgende Grundstücke
1.	Karl Wie-gand, Ober-zella	Louis Schön, Vacha (inzwischen verstorben)	1.400	1.400	Flurk. Oberzella Nr. 8 = 1,18 Ar Hofreite.
2.	Georg Heß, Wölferbütt	Händler Kaufmann Schön, Vacha	1.000	1.050	Flurk. Wölferbütt Nr. 25 = 3,07 Ar Hofreite u. Garten

sowie Flurkarte Völkershausen Nr. 1078, 1085, 1185, 1186, 1241 und 1242 = 128,29 Ar Artland und 21,02 Ar Wiese.

3.	Ferdinand Schellen-träger, Tiefenort	Erbe des verstorbenen Kaufmanns Louis Schön, Vacha	1.000	1.000	Flurk. Tiefenort Nr. 82 = 1,93 Ar Hofreite, Nr. 3061 = 57,99 Ar Artland, Nr. 3064 = 29,62 Ar Artland
----	--------------------------------------	--	-------	-------	--

4. Valentin Auenheim b. Horschli	Louis Schön Vacha (in zwischen verstorben)	500	500	Flurkarte Auenheim, Nr. 4 1 ha 41,66 Ar Wiese.
--	---	-----	-----	---

Dem Händler Kaufmann Jerael Schön stehen - wie aus der gerichtlichen Abtretungserklärung vom 29. 12. 1938 im einzelnen hervorgeht - durch Teilungsvertrag und Vereinbarung die Hypothekenanteile der Erben seines Bruders Louis zu.

Lediglich die Hypothek zu Nr. 2 (Heß) hat durch die gerichtliche Abtretungserklärung vom 29. 12. 1938 eine Erhöhung um 50,- RM gegenüber dem Kaufvertrag vom 1.11.1938 erfahren, weil bei Abschluss des Kaufvertrages nur eine Hypothekenhöhe von 1000,- RM angenommen wurde. Erst bei Einsicht des Grundbuches stellte sich heraus, dass sie 1050,- RM gross war.

Für die Hypothek zu Nr. 4 (Preissel) ist vor dem Amtsgericht Vach Vacha gleichfalls am 29.12.1938 die Abtretungserklärung aufgenommen worden. Da aber der Grundbesitz in Auenheim liegt, musste sie dem zuständigen Amtsgericht in Gerstungen weitergeleitet werden. Das geschah am 13.2.1939. Abschrift dieser Abtretungserklärung überreiche ich anbei.

L. J. H. H. H.

Der Bürgermeister :

[Signature]

Von der im Grundbuch von Wölferbütt Bd. 2 Bl.59
-Eigentümer: Steinrichter Georg Heß in Wölferbütt- in Abt. III
lfd.Nr. 3 eingetragenen Hypothek von 1400,-- RM stehen dem
Kaufmann Kaufmann Schön in Vacha folgende Beträge zu:

525,-- RM Teilbetrag nebst Zinsen s. 1.5.1932
und 525,-- " Anteil des Louis Schön .

Im Grundbuch von Vitzeroda Bd. 3 Bl.105 stehen in
Abt. III lfd.Nr. 1 eine Hypothek in Höhe von 2.800,-- GM
nebst Zinsen für die Handelsleute Louis Schön und Robert
Hecht in Vacha eingetragen .

Weiter sind im Grundbuch von Tiefenort Bd. 33 Bl.1218
in Abt. III lfd.Nr. 2 GM 2000,-- nebst Zinsen für die
Kaufleute Louis Schön und Robert Hecht in Vacha eingetragen.
Mitbelastet sind hierfür die Grundstücke Bd.23 Bl.823 u.Bd.
23 Bl.824. Diese Hypothek ist geteilt und steht in Höhe
von 1000,-- GM für den Kaufmann Robert Hecht und in Höhe von
1000,-- GM den Erben des verstorbenen Louis Schön, nämlich

- a) Emma Schön geb. Rosenberg ,Ww.des Kaufmanns Louis
Schön in Vacha,
- b) Hilde Löwenstein geb. Schön in Reichenhauseachsen,
- c) stud rer, nat, Karl Schön in Frankfurt a/M,
- d) Metzger Manfred Schön in Mount Veron,^M
- e) Dina Kälbermann geb. Schön in Tuttlingen

zu .

Nach der Teilung vom 14.August 1933 und Verein-
barung vom 3. Januar 1936, wovon ich hiermit eine begl. Ab-
schrift überreiche stehen mir, dem Kaufmann Kaufmann Schön
die Hypothekenanteile der Louis Schön'schen Erben zu.

Auf Grund dieser Vereinbarung und der anliegenden
begl. Abschrift der Vollmacht der Witwe Emma Schön geb.
Rosenberg vom 17.Dez. 1937, welche gleichzeitig die General-
bevollmächtigte der Louis Schön'schen Erben ist, trete ich

hiermit meine und die Louis'Schön'schen Hypothek
forderungen, welche mir zugefallen sind, mit allen
Rechten und Pflichten nebst den Zinsen seit dem 1.
vember 1938 im bisherigen Range an

die Stadtgemeinde Vacha

ab und beantrage

die Abtretung bzw. Teilabtretung in das
buch einzutragen.

Die Stadtgemeinde Vacha nimmt die Abtretungen
und beantragt ebenfalls die Eintragung der Abtretung
das Grundbuch .

V a c h a , den 29.Dezember 1938.

gez: Kaufmann Schön,

Der Bürgermeister der Stadt Vacha

J.V. gez: Dr. Wedig, JA.gez:Glänzel
Stadtrat.

Stadtinspektor.

Abschrift

Auf dem Grundbesitz des Gastwirts Valentin Karl Preissel in Horschlitt steht in Abtl. III für die Kaufleute u. Handelsleute Louis Schön und Robert Hecht in Vacha eine Hypothek von 1 000,-- ~~RM~~ oder GM eingetragen.

Nach der Teilung vom 14. August 1933 und Vereinbarung vom 3. Januar 1936, wovon ich hiermit eine beglaubigte Abschrift überreiche, stehen mir, dem Kaufmann Kaufmann Schön in Vacha die Hypothekenanteile des Louis Schön bzw. dessen Erben an der obigen Hypothek zu.

Auf Grund dieser Vereinbarung und der anliegenden begl. Abschrift der Vollmacht der Witwe Emma Schön geb. Rosenberg vom 17. Dezbr. 1937, welche gleichzeitig die Generalbevollmächtigte der Louis Schön'schen Erben ist, trete ich hiermit den Hypothekenanteil des Louis Schön an der obigen Hypothek in Höhe von 500,-~~RM~~ nebst den Zinsen seit dem 1. November 1938 im bisherigen Range an

die Stadtgemeinde Vacha

ab und beantrage

die Abtretung bzw. Teilabtretung in das Grundbuch einzutragen.

Die Stadtgemeinde Vacha nimmt die Abtretung an und beantragt ebenfalls die Eintragung in das Grundbuch.

V a c h a, den 29. Dezember 1938.

gez.: Kaufmann Schön

Der Bürgermeister der Stadt Vacha

i.V. gez.: Dr. Wedig, Stadtrat.

I.A. gez.: Gänzel, Stadtinventar

V a c h a, den 13. II. 1939

Bei meinem Besuch in Weimar am 8.2. habe ich auch wegen der Grundstücksangelegenheit Schön im Innenministerium vorgesprochen. Dort wurde mir gesagt, dass einer Genehmigung ihrerseits nichts im Wege stände. Die Vorgänge liegen allerdings noch beim Landrat in Eisenach. Ich habe beim Landrat die Erledigung angemahnt. Sie ist mir auch zugesagt worden. Beim Wirtschaftsministerium wurde mir gesagt, dass der Vertrag der Landesbauerschaft vorläge, die Erledigung soll angemahnt werden.

Nachrichtlich:

✓ (Lamp)

F. d. Weyrich

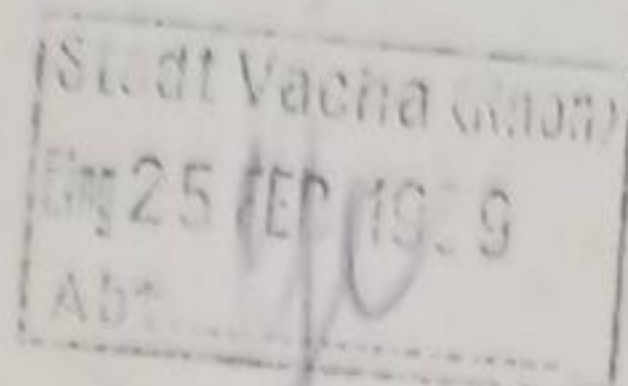
Lamp

Gerstungen, den 24. Februar 1939.

Bei allen Eingaben ist die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Auenheim I 16.



Auf Anordnung des **Amtsgerichts** werden Sie benachrichtigt, daß auf dem Grund-
buchblatt de S dem Landwirt Valentin Carl Preissel und dessen
Ehefrau Pauline Sabine Karoline geb. Hofmeister in Horsch-
litt, Miteigentümer je zu 1/2
gehörenden, in Auenheim
gelegenen, im Grundbuche für Auenheim
Band I Blatt Nr. 16.

eingetragenen Grundstück Flurk. Nr. 43

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III

Spalte 6-7

500.-GM. Von dem auf den Kaufmann Louis Schön in Vacha
entfallenden Hypothekenanteil sind 500 -fünfhundert-
Goldmark nebst Zinsen seit dem 1. November 1938 an die
Stadtgemeinde Vacha in Vacha (Rhön) abgetreten worden.
Eingetragen unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom
29. Dezember 1938 am 24. Februar 1939.

Gerstungen Appellat.

den Herrn Wirtschaftsminister, Weimar, durch den
den Herrn Reichsstatthalter
den Herrn Staatssekretär und Leiter
den Thür. Ministeriums des Innern.

Herrn Landrat

Eisenach

mar

29

Schr/M

28.2.1939

Grundstückssache der jüdischen Eheleute Schön in Vacha.

Ich bitte dringend um die Erledigung in der obenbezeichneten Angelegenheit und die Genehmigung des Grundstückserwerbs bzw. des Erwerbs der Wiesengrundstücke, da das Ehepaar Schön am 22. März Deutschland verlässt. Er hat sämtliche amtlichen Genehmigungen in Händen. Seiner Ausreise steht also nichts mehr im Wege.

Ich betone nochmals, dass es sich bei dem Erwerb des Hausgrundstückes nicht um einen spekulativen Kauf, sondern um die Sicherstellung von entstandenen und noch entstehenden Fürsorgekosten und bei dem Kauf der Wiesengrundstücke um die notwendige Sicherung von Gebieten für unsere Wasserversorgung handelt.

3. Wv1.

Heil Hitler !
Der Bürgermeister :

Der Landrat des Landkreises Eisenach

40

Postcheckkonto der Kreiskasse:
Erfurt 4700

Fernruf:
Sammelnummer 1901

Bankkonto:
Kreissparkasse Eisenach
Postcheckkonto der
Kreissparkasse
Erfurt 3630

An den
Bürgermeister
-Polizeiamt -
in

V a c h a / Rhön.

Stadt Vacha (Rhön)
Eing - 2. 12. 1939
Abt.

Bei Antworten und Rückfragen stets angeben:

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

GL/M

3.2.39

1 P II 421 A. 33

28.2.¹⁹³9.

Auswanderung.

Sobald der Jude Israel S c h ö n geb. am 6.5.1867 in Völkershausen wohnhaft in Vacha, teinweg 6 mit seiner Ehefrau Therese geb. Heimann geb. am 23.11.73 zu Schwanfeld das Reichsgebiet um Zwecke der Auswanderung verlassen haben, ersuche ich um Übersendung eines Berichtes mit Personalien in vierfacher Ausfertigung. Dabei ist besonders über folgende Punkte zu berichten :

- a) Wie lange wohnte Schön in Vacha ?
- b) Wie waren seine Vermögens- und wirtschaftlichen Verhältnisse ?
- c) Was ist in krimineller und sonstiger Hinsicht bekannt ?
- d) Was sind für Familienangehörige in Deutschland verblieben ?
- e) Warum erfolgte die Auswanderung ?

Um umgehende Erledigung nach erfolgter Auswanderung wird ersucht.

[Handwritten signature]

/Bu.

V a c h a, den 4. März 1939.

Heute waren 2 Beamte der Zoll^{Leitung}verhandlungsstelle hier und erkundigten sich nach den Grundstückskäufen Schön. Sie teilten mit, das Schön den Kaufpreis von 1 400 RM für die Wiesen im Oechsetal unbedingt für die Auswanderung braucht. Er muss sie der Golddiskontbank abgeben. Vermutlich wird Schön diese Forderung entsprechend abtreten. Der Kaufpreis muss dann direkt der Golddiskontbank in Berlin überwiesen werden. Auf den Ueberweisungsauftrag ist zu schreiben: Für Rechnung von Kaufmann Israel Schön für sein Umzugsgut.

Gleitsel

Zoll, Hauptpost Köln

V. 4. 3. 39

W. L. N.

guth
 1.) An die
 Zollfahndungsstelle des
 Landesfinanzamts Rudolstadt,
 Rudolstadt.

Gl./St. 7. März 1939.

Auswanderung des Juden Kaufmann Jsrael Schön, Vacha.

Ich nehme Bezug auf die kürzliche Rücksprache Ihrer beiden Beamten und bestätige, dass die Stadt Vacha von dem Juden Kaufmann Jsrael Schön Wiesen für 1.400,- RM gekauft hat. Der Kaufpreis ist auf ein mit Sperrvermerk versehenes Sparkassenbuch bei der Stadtsparkasse Vacha sichergestellt.

Der Kaufvertrag liegt seit November 1938^d dem Thür. Wirtschaftsministerium in Weimar zur Genehmigung vor. Wie mir heute fernmündlich von dem Ministerium mitgeteilt wurde, kann ich mit einer Genehmigung des Kaufvertrages rechnen.

Ich werde sofort nach Erhalt dieser Genehmigung den Kaufpreis von 1.400,- RM an die Gold-Diskont-Bank, Berlin C 111, für das Umzugsgut Schöns einzahlen, damit die Ausreise Schöns keine Verzögerung erleidet.

Der Bürgermeister:

2.) Abf.

guter
Herrn

Josef Feuerstein,
Speditionsgeschäft,

F u l d a .

-- -- Gl./St. 8. März 1939.

Die Stadt Vacha plant, von dem Händler Kaufmann Jsrael Schön aus Vacha Hypotheken im Werte von 1.000,- RM, wörtlich: Eintausend Reichsmark, zu übernehmen. Die Übernahme ist aber an die Genehmigung des Reichsstatthalters - Staatssekretärs und Leiters des Thür. Ministeriums des Innern - in Weimar gebunden, die voraussichtlich aber erteilt wird.

Ich erkläre mich bereit, den Kaufpreis von 1.000,- RM an Sie zu zahlen, sobald der Kauf getätigt und die Genehmigung erteilt ist. Die Entscheidung über den Ankauf fällt in diesen Tagen und wird auf Verlangen von mir fernmündlich bestätigt. Die Übernahme der Hypothek geschieht, um die Au-reise Schöns zu fördern.

L. H. H.
Der Bürgermeister :

444

V a c h a , den 8. März 1939.

An die

Stadtsparkasse,

V a c h a .

.....

Wir bitten, von unserem Bankkonto 1.400,- RM, wörtlich :
Eintausendvierhundert Reichsmark, zu überweisen an die

Gold - Diskont - Bank

B e r l i n C 111.

1. a) An den Herrn Reichsstatthalter
- Staatssekretär und Leiter des
Thür. Ministeriums des Innern -

W e i m a r

- b) An den Herrn Thür. Wirtschafts-
minister,

W e i m a r .

Schr./St. 14. März 1939.
Grundstückssache der jüdischen Eheleute Schön in Vacha.

Ich bitte nochmals dringend, meinen Antrag in der Grundstücks-
angelegenheit Schön schnellstens zu genehmigen. Schön schifft
sich am 22. ds. Mts. in Hamburg ein und verlässt Vacha schon am
19. März 1939.

Falls die Genehmigung bis dahin nicht in meinen Händen ist,
werde ich am Donnerstag persönlich bei Ihnen die Genehmigung
nachsuchen, da ich wegen einer anderen Angelegenheit sowieso
in Weimar anwesend sein muss.

2. Z.d.Vorst.

Der Bürgermeister :

[Handwritten signature in blue ink]

[Red handwritten mark]

Der Thüringische Wirtschaftsminister
Weimar

46

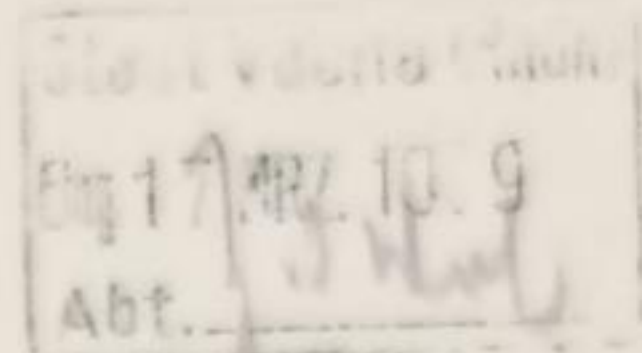
An den

Herrn Bürgermeister
der Stadt Vacha

in Vacha.

Marienstraße 7

Telefon Nr. 1170—1174, 1193—1194



Bei Antworten und Rückfragen stets anzugeben:

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Mein Zeichen:

Tag:

VI B VI 2044, 18/39. 14.3.1939.

In der Anlage übersende ich Ihnen meinen
Genehmigungsbescheid und eine Kostenrechnung.

not. Gf
Von der Genehmigung des Kaufvertrags dürfen
Sie erst Gebrauch machen, wenn Ihnen nachgewie-
sen wird, daß die durch das Verfahren entstan-
den Kosten im Betrage von 25,- RM, die sich aus
der beiliegenden Kostenrechnung ergeben, an die
Thüringische Landeshauptkasse in Weimar über-
wiesen worden sind.

Ich bitte Sie, die Kostenrechnung den Ver-
käufern auszuhändigen.

Im Auftrage:

H. Werner

An das 17. MRZ 1939

47

Amtsgericht

Vacha

M.

17.3.1939.

Kauf des Hausgrundstücks mit Garten von den Eheleuten Kaufmann Israel
Schön und seiner Frau Therese Sara geb. Heimann in Vacha, Steinweg 7.

Anliegend übersende ich die Genehmigung vom Reichsstatthalter in
Thüringen und die des Thüringischen Wirtschaftsministers zwecks
Eintragung im Grundbuch.

Der Bürgermeister:

A b s c h r i f t
- - - - -

48 3

Das Thüringische Wirtschaftsministerium

W e i m a r
Marienstrasse 7

An den Herrn
Bürgermeister

V a c h a

Mein Schreiben: Tag:
VI B VI 2044,18/39 14.3.1939

Hierzu: 1 Kostenrechnung

Mit Kaufvertrag vom 1. November 1938 verkaufen der jüdische Handelsmann S c h ö n und seine Frau Therese geb. Heimann an die Stadt Vacha die im Grundbuch von Vacha BandXIII Blatt 451 verzeichneten Grundstücke

Flurkarten-Nr, 1006a : 32 ar 10 qm Wiese,
Flurkarten-Nr. 855 : 17 ar 20 qm Wiese und
Flurkarten-Nr. 1003 : 17 ar 45 qm Wiese

zum Kaufpreis von 1 400,- RM.

Auf Grund von §§ 8,17 Abs.3 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 -RGBl. I S.1709- wird diese Verfügung über den jüdischen Grundbesitz genehmigt.

Die Kosten des Verfahrens tragen die Eheleute Schön.

Im Auftrage:
gez.Unterschrift.

Abschrift
- - - - -Genehmigung
- - - - -

Durch den Vertrag vom 1. November 1938 verkaufen die jüdischen Eheleute Kaufmann Israel S c h ö n und Therese Sara geb. Hei- mann an die Stadt V a c h a das im Grundbuch Vacha, Band 13 Blatt 451 eingetragene Hausgrundstück mit Garten in Vacha, Stein- weg 6 zum Kaufpreise von 12 000,-- RM. Zu diesem Rechtsgeschafte erteile ich hiermit gemäss § 8 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I Seite 1709) die erforderliche Genehmigung.

Weimar, den 16. März 1939

Der Reichsstatthalter in Thüringen

Der Staatssekretar und Leiter

des Thüringischen Ministeriums des Innern

(Siegel) I. A. gez. : Unterschrift.

Mein Aktenzeichen
III A 1

An den

Herrn Bürgermeister

Vacha



Neu Glöckle übergeben.

50

Ausfertigung

einer notariellen Verhandlung

V o l l m a c h t.

Dr. **128** des Notariatsregisters für 192**7**.

Verhandelt

zu Vacha a. W. in der Amtsstube des Notars

am **5. August** 192**7**.

**Gerichtsassessor Karl Honold als
ministeriell bestellten Vertreter des**

Vor mir dem Thüringischen Notar

Dr. jur Alfred Stockmar

in Vacha a. d. Werra

erschieden heute die nachbenannten Personen

1.) der Landwirt und Arbeiter Valentin Hess in Wülferbütt.

Der Erschienene ist dem unterzeichneten Notar von Person nicht bekannt, er wird durch den anwesenden Büro -
vorsteher Friedrich Heinrich in Vacha als solcher aner-
kannt.

Der Erschienene bittet um Aufnahme und Beur-
kundung folgender Erklärung:

Jch bevollmächtige hierdurch

1, den Kaufmann Louis Schön,

2, den Kaufmann Robert Hecht in Vacha

gemeinschaftlich und auch jeden gesondert den mit
Grundbesitz, belegen in Wölferbütt, verzeichnet in
Buch von Wölferbütt, verzeichnet Band II Blatt
Grundbuchnummer 25, Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum
Garten sowie belegen in Völkershausen verzeichnet
Buch von Völkershausen Band V Blatt Nr. 149

1085 Artland in der Greh, Größe 21 ar 0

1186 Artland einschl. 2 ar 4 qm Weg in
Größe 23 ar 87 qm,

1185 Artland einschl. 2 ar 24 qm Weg in
Größe 23 ar 71 qm,

1078 Wiese unterm Kohlgraben, Größe 21 ar

1241 Artland, Wiese und Rain in der Greh
35 ar 37 qm,

1242 Artland, Wiese und Rain in der Greh
23 ar 71 qm.

mit sämtlichem lebendem und totem Inventar einschl.
Ernte mit Ausnahme der Kartoffelernte und eines
für mich zu verkaufen oder zu vertauschen.

Diese Vollmacht ist unwiderrüflich bis
1928.

Die Bevollmächtigten sind insbesondere
das Kaufgeld in Empfang zu nehmen, Stundungen zu
Verträge abzuschließen, Beurkundungen sowie Auf
zu gewähren, Hypotheken für sich und für andere
und Mäßen zu lassen, sowie alles vorzunehmen,
Grundstückseigentümer abzugeben und zu erklären
Lage bin. Ich befreie die Bevollmächtigten auf 2,50
von der Beschränkung des § 181 BGB.

Die Bevollmächtigten sind verpflichtet
des Verkaufs oder Vertausches der Grundstücke auf
6.100 -- geschrieben: Sechstausendeinhundert --

abzüglich der auf dem Grundstück lastenden Hypotheken pp. zu zahlen und zwar nach vorhergehender 3 monatlicher Kündigung, welche vor dem 1. Oktober 1927 nicht erfolgen darf. Vom 1. Oktober 1927 ab ist der Betrag mit 8 % pro Jahr zu verzinsen. Von den 6100 Rmk sind 3000 Rmk als Redkaufgeld für mich im Falle eines Verkaufs oder Tausches einzutragen, dieser Betrag ist gegen sechsmonatliche Kündigung zu zahlen, verzinslich mit 8 %.

Ich verpflichte mich am 15. Oktober 1927 spätestens die Wohnung und allen Zubehör im obigen Grunde besitz zu räumen.

Sollten die Bevollmächtigten durch Verkauf oder Tausch des obigen Grundbesitzes einen Mehrerlös erzielen, so haben sie mir keine Rechnung zu legen, ich verzichte darauf.

Vorstehendes Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben.

gez: Valentin H e s s ,

L. S. " Karl Honold, Gerichtsassessor
ministeriell bestellter Vertreter des Thüring-
ischen Notars Dr. jur. Alfred Stockmar in
Vacha.

Berechnung.

Wert 6100 Rmk.

32,50 Rmk Gebühr § 29 Ger.K.Ges.

gez: Karl Honold,

Notarvertreter.

Vorstehende in das Notariatsregister
des unterzeichneten Notars unter Nr. 128/27. einge -

eingetragene Verhandlung wird hiermit ausgefertigt
diese Ausfertigung

- 1, dem Kaufmann Louis Schön,
 - 2, dem Kaufmann Robert Hecht,
- beide in Vacha,

erteilt.

Vacha, den 11. August 1927.



Karl Krieger

*Ministerial-Befehl des Reichsgerichts
Notar Dr. iur. Alfred Beckmann in*

ring

zeichnen

16

107

20

Herr
is Se

in

41. Bekannt
oder Kenn

Bei allen Eingaben ist
das nachstehende Ab-
zeichen anzugeben.

V a c h a , den 20^{ten} August 19 27.

Bezeichnen: Wölferbütt I, 59.

Neu Schön eingetragen

Sie
~~Auf Anordnung des Thüringischen Amtsgerichts~~ werden Sie benachrichtigt, daß
auf dem Grundbuchblatte de B de m Handarbeiter Valentin H e B
in Wölferbütt (Rhön)
gehörenden, in Wölferbütt
belegenen, im Grundbuche für Wölferbütt
Band II Blatt Nr. 59 und
" V " " 149 des Grundbuchs für Völkers-
hausen

eingetragenen Grundstück e

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III, Spalten 1 bis 4:

Laufende Nummer der Eintragung: 3 bzw. 3

Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis, Abschnitt I, Spalte 1: 2;
bzw. 1 bis 6 :

3 000~~0~~ M. ----- 3/4

Dreitausend Reichsmark Darlehn, zu verzinsen mit neun
vom Hundert jährlich vom 10. August 1927 ab in viertel=
jährlichen Raten, zurückzuzahlen nach einvierteljähr=
licher Kündigung, gemeinschaftlich für die Handelsleute
Louis Schön und Robert Hecht in Vacha. Ohne Brief. Mit=
belastet sind die Band V Blatt Nr. 149 Abt. III Nr. 3
des Grundbuchs für Völkershausen angegebenen Grundstücke.
Eingetragen am 20. August 1927.

~~Den über die Eintragung gebildeten Brief erhält~~

~~sobald die Gerichtskosten mit zusammen=
gezahlt sind.~~

Grimm
Justizobersekretär.

An

die Herren Handelsleute,
Louis Schön und Robert Hecht
in V a c h a .

V a c h a , den 17. A p r i l 1934.

Bei allen Eingaben ist die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer :

Tief. XXXIII, 1218.

Mon. Schön übergeben

Auf Anordnung des Thüringischen Amtsgerichts werden Sie benachrichtigt,

daß auf dem Grundbuchblatt des dem Schachtarbeiter Ferdinand
Schellenträger und dessen Ehefrau Eva Rosina geb. Suß=
gehörenden, in Tiefenort

gelegenen, im Grundbuche für Tiefenort

a/	Band	XXXIII	Blatt Nr. 1218
b/	"	XXIII	" " 823,
c/	"	XXIII	" " 824

zu a:

eingetragenen Grundstück e / Flurk. Nr. 82: 1 a 93 qm Hofreite im

Dorfe, auf dem Schafberge
zu b: Flurk. Nr. 3064, zu c: Flurk. Nr. 3061

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III Spalte n Veränderungen:

2000,-

Nr. 2: sind geteilt worden, und zwar:

1000,- -- GM für den Kaufmann Robert Hecht in Vacha,
1000,- -- GM für

a/ Emma Schön geb. Rosenberg, Witwe des Kaufmanns Louis
Schön in Vacha,

b/ Hilde Löwenstein geb. Schön, Ehefrau des Metzgers
Josef Löwenstein in Reichensachsen,

c/ stud. rer. nat. Karl Schön in Frankfurt a/M.,

d/ Metzger Manfred Schön in Mount Vermin, 26 1/2 South
4th Avenue, New-York, U.S.A.,

e/ Dina Kälbermann geb. Schön, Ehefrau des Kaufmanns Lud-
wig Kälbermann in Tuttlingen,

nebst Zinsen vom 1. Mai 1930 ab, im gleichen Rang, Ein-
getragen am 17. April 1934.

Günzel

Beigezeichnet als Stadtschreiber

An

Frau verw. Emma Schön
geb. Rosenberg,
zugleich für die übrige
gen Gläubiger,
in Vacha.

Thüringisches Landgericht — nts icht
Geschäftsstelle Nr.

Thüringische Staatsanwaltschaft
Sekretariat.

Altzeichen: Tft. XXXIII, 1218.

Vacha, den 12. März 1934. 54

Kassenzeichen Nr. /.
das bei der Einzahlung anzugeben ist.

Kassenstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und
von bis Uhr nachmittags
Postcheckkonto: (Ort) Nr.
Konto bei der

Kostenrechnung in der Hyp. Teilungs= Sache Schellenträger in Tiefenort.

Laufende Nr.	Gegenstand und Vorschrift des Kostenansatzes	Wert des Gegenstandes	Es sind zu erheben	
		RM	RM	Rpf
1.	Eintragung der Teilung der Hypothek für 2000,- § 52 KO.,		7	50
2.	Schreibgebühr & Porto		1	44
Davon Schön's und Hecht je 1/2.			Sa. 8	94

Sie werden ersucht, die Schuld — von zusammen — im Nettbetrage von — 8 RM 94 Rpf binnen einer Woche nach Empfang
dieser Rechnung bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung an die Landgerichtskasse — Thüringische Gerichtskasse in Vacha
unter Vorlegung der Rechnung zu zahlen. Durch Kostenmarken kann die Schuld nicht berichtigt werden. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung ist die
Kostenschuld nach dem jeweiligen Reichsbankdiskont zuzüglich 4 v. H. jährlich zu verzinsen. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage
nach dem Ablaufe der Zahlungsfrist.

Das gerichtliche Verfahren, das die Erweiterung des Klageantrages — die Widerklage — bezweckt, ist von Zahlung der Kostenschuld abhängig.
Der wird erst nach Zahlung der Kostenschuld — ausgehändigt — zurückgegeben. — Das Schriftstück ist bei
der Landgerichtskasse — Thüringischen Gerichtskasse — hier aufbewahrt und kann gegen Zahlung der Kostenschuld abgeholt werden. Kann das
Schriftstück nicht bei der Kostenzahlung ausgehändigt werden, so wird es an den Empfangsberechtigten auf Ihre Gefahr und Kosten abgesandt.
Die RM Rpf sind an Sie zurückzuzahlen. Diesen Betrag — wollen Sie binnen einer Woche bei der hiesigen — Landgerichts-
kasse — Thür. Gerichtskasse — gegen Empfangsbescheinigung abheben — wird Ihnen die Kasse nach Abzug der Postgebühren alsbald übermitteln.
KassD. 9. (§ 101.) Reinschriftskostenrechnung.

Bei allen Eingaben ist die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Wer behauptet
Deutschland sei am Kriege schuld,
lügt,
Diese Lüge ist die Wurzel unserer Not.

Vacha, den 13. April 1933.

Geschäftsnummer:
Wölferbütt II, 59.

Neu Schön übertragen

Sie werden benachrichtigt, daß auf dem Grundbuchblatte des dem Stein-
richter Georg Heß in Wölferbütt

gehörenden, in Wölferbütt und Völkershäusern
belegenen, im Grundbuche für Wölferbütt und Völkershäusern
a. Band II Blatt Nr. 59 für Wölferbütt,
b. " V " " 149 für Völkershäusern

eingetragenen Grundstück

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III, Spalte Veränderungen:

Zur laufenden Nummer der Eintragung in Spalte 1: 3 bezw. 3.

- 525 RM --- Rnt a/ Fünfhundertfünfundzwanzig
Reichsmark Teilbetrag mit den Zinsen seit
dem 1. Mai 1932 abgetreten an den Kaufmann
Kaufmann Schön in Vacha.
b/ Ab der Hypothek für 1400,- RM sind in Zu-
kunft beteiligt:
1. Louis Schön mit 525,- RM,
2. Kaufmann Schön mit 525,- RM,
3. Robert Hecht mit 350,- RM.
Eingetragen am 13. April 1933.

Vogel
Justizminister als Rechtspfleger.

Bei allen Eingaben ist die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Vacha, den 13. April 1933.

Geschäftsnummer:

Nölferbütt II, 59.

Mon. Felion Zubogebau.

Sie werden benachrichtigt, daß auf dem Grundbuchblatte des dem Stein-
richter Georg Heß in Nölferbütt

gehörenden, in Nölferbütt und Völkershausen

belegenen, im Grundbuche für Nölferbütt und Völkershausen

- | | | | | |
|----|------|----|-----------|-----------------------|
| a. | Band | II | Blatt Nr. | 59 für Nölferbütt, |
| b. | " | V | " " | 149 für Völkershausen |

eingetragenen Grundstücke

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III, Spalte Veränderungen:

Zur laufenden Nummer der Eintragung in Spalte 1: 3 bzw. 3.

525 RM --- Rpf a/ Fünfhundertfünfundzwanzig
Reichsmark Teilbetrag mit den Zinsen seit
dem 1. Mai 1932 abgetreten an den Kaufmann
Kaufmann Schön in Vacha.

b/ Ab der Hypothek für 1400,- RM sind in Zu-
kunft beteiligt:

1. Louis Schön mit 525,- RM,
2. Kaufmann Schön mit 525,- RM,
3. Robert Hecht mit 350,- RM.

Eingetragen am 13. April 1933.

Vogel

Justizinspektor als Rechtspfleger.

Bescheinigung.

- - - - -

Auf Ansuchen bescheinige ich hiermit, dass der frühere Händler Kaufmann Israel Schön von hier keinerlei Rückstände mehr bei der Stadt Vacha hat.

V a c h a, den 17. Februar 1939

Der Bürgermeister :

I. A.

A b t r e t u n g
- - - - -

Ich trete meine Forderung in Höhe von 40,- RM in Worten:
Vierzig Reichsmark, die ich an den Maurer Heinrich Höhn
Hutha bei Wölferbütt habe, an die Stadt Vacha hiermit ab.

V a c h a, den 17. März 1939.

Heinrich Höhn

Herrn
Heinrich Höhn
Maurer

17. März 1939

Hutha
bei Wölferbütt

Schr./H.

17.3.39

Für Unkosten, die mir durch die Auswanderung des Juden Schön
entstanden sind, hat mir derselbe eine Forderung in Höhe von
40,- RM, die er Ihnen gegenüber hat, abgetreten.

Ich bitte mir mitzuteilen, ob Sie diese Forderung in dieser Höhe
anerkennen und wie Sie diese zu bezahlen gedenken.

3. Ref.

Heil Hitler!
Der Bürgermeister:

193 9.

Sie werden benachrichtigt, daß auf dem Grundbuchblatte des ~~Zweck~~ dem Steinrichter Georg Hess in Wölferbütt gehörenden, in Wölferbütt und Völkershausen

belegenen, im Grundbuche für Wölferbütt

Band 2 Blatt Nr. 59

eingetragenen Grundstück Flurk. Nr. 25 und Völkershausen Bd. 5
Bl. 149, Flurk. Nr. 1078, 1085, 1185, 1186, 1241, 1242

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III, Spalte Veränderungen:

Zur laufenden Nummer der Eintragung in Spalte 1; 3 :

525 R.M -- Ref a) Fünfhundertfünfundzwanzig Reichs-
mark Teilbetrag des Kaufmanns Schön nebst
Zinsen seit dem 1. November 1938,

525,-- RM. b) Fünfhundertfünfundzwanzig Reichsmark
Teilbetrag des Louis Schön nebst den Zin-
sen seit dem 1. November 1938
abgetreten an die Stadtgemeinde Vacha am
30. März 1939 .

— 9 — Hypothekenbrief — Grundschuldbrief — Rentenschuldbrief —

— Denz bisserige de Briefk

— Die fünf ersten xxx Schutzmarken

— DenXZentbrief

expdtt%

X ~~Notato~~ ~~der~~ Gerichtskosten mit zusammen X

zumachen finden

Stadtgemeinde
in Vacha.---

Bei allen Eingaben ist
das nachstehende Akten-
zeichen anzugeben.

Aktenzeichen: Tief.23/823.

Sie werden benachrichtigt, daß auf dem Grundbuchblatte de s ~~Sohnen~~ dem
Schachtarbeiter Ferdinand Schellenträger u. Ehefrau Eva
~~geb. Rosine~~ in Rosine geb. Sußdorf in Tiefenort, gehörigen in
Tiefenort
belegenen, im Grundbuche für Tiefenort

- 1) Band 23 Blatt Nr. 823 -Eigentümer Ehemann Schellentr.)
Flurk.Nr. 3064: 29 a 62 qm Artland pp,
- 2.) Band 23 Bl. 824 -Eigentümer Ehemann Schellentr.u.zwar zu $\frac{1}{2}$
Flurk.Nr. 3061: 57 a 99 qm Artland pp.
- 3.) Bd.33 Bl.1218 -Eigentümer:Eheleute Schellenträger je zu $\frac{1}{2}$ -
eingetragenen Grundstück
Flurk.Nr. 82: 1 a 93 qm Hofreite im Dorfe pp.

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III, Spalte Veränderungen:

Zur laufenden Nummer der Eintragung in Spalte 1; 2, 1, 2 :

1000 R.M. -- Ref Eintausend Goldmark Anteil der
Louis Schön'schen Erben mit den Zin-
sen seit dem 1. November 1938 abge-
treten an die Stadtgemeinde Vacha.
Eingetragen am 30. März 1939.

~~--- Hypothekenbrief --- Grundbuchbrief --- Rentenbuchbrief ---~~

~~--- Der bisherige Brief ---~~

~~--- Die früheren Grundbuchblätter ---~~

~~--- Der Brief ---~~

~~erschaffen~~

~~inbegriffen die Gerichtskopien mit aufgenommen~~

~~gesammelt sind.~~

Stadtgemeinde
Vacha

Justizinspektor.

/L.

Bei allen Eingaben ist das nachstehende Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen: Tief. 23/823.

Stadtsparkasse
Eing. - 1. APR. 1939
V a c h a

Sie werden benachrichtigt, daß auf dem Grundbuchblatte des ~~Schön~~ dem Bergmann Karl Wiegand u. dessen Ehefrau Margarete geb. Strube ~~gehörenden~~, in Vitzeroda gehörenden, in Vitzeroda

belegenen, im Grundbuche für Vitzeroda

Band 3 Blatt Nr. 105

eingetragenen Grundstück

Flurk. Nr. 8 und 583

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III, Spalte Veränderungen:

Zur laufenden Nummer der Eintragung in Spalte 1: 1

2800 RM -- Pf Der Anteil des Louis Schön an der Hypothek von zweitausendachthundert Goldmark mit den Zinsen seit dem 1. November 1938 abgetreten an die Stadtgemeinde Vacha. Eingetragen am 30. März 1939.

— ~~Der bisherige Brief~~ — ~~Grundschuldbrief~~ — ~~Rentenschuldbrief~~ —

— Der bisherige Brief

— Die frühere Schuldurkunde

— Der Teilbrief

erhält

— sobald die Gerichtskosten mit zusammen —

— gezahlt sind.

Justizinspektor.

Stadtgemeinde
in Vacha.

/L.

66

Der Landrat des Landkreises Eisenach

Postcheckkonto der Kreisstelle:
Erfurt 4700

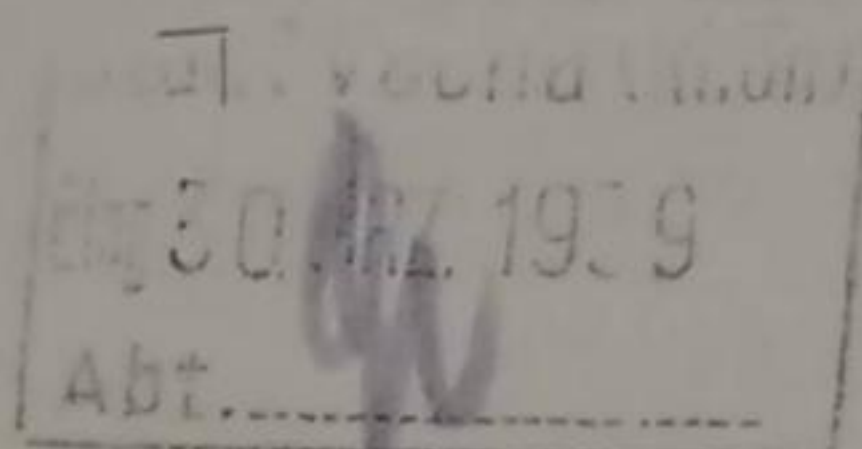
Fernruf:
Sammelnummer 1901

Bankkonto:
Kreissparkasse Eisenach
Postcheckkonto der
Kreissparkasse
Erfurt 3630

An
den Herrn Bürgermeister
- Polizeiamt -

in

V a c h a .



Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Bei Antworten und Rückfragen stets angeben:

Unser Zeichen

Tag 28.2.
1939.

1 P II 421 A.33 -

Auswanderung.

Mit Schreiben vom 3.2.39 teilten Sie mit, dass der Jude Israel Schön mit seiner Ehefrau als Auswanderer gebucht und für den Dampfer Manhattan am 22. März 1939 vorgemerkt sind.

Ich ersuche um Mitteilung, ob die Juden Schön das Reichsgebiet verlassen haben und erinnere an Erledigung meines Schreibens vom 28.2.1939.

Handwritten signature

/F.

8. April 1939

Herrn

Landrat

Eisenach

LP II 421 A 33 28.2.1939

61/KB.

3.IV.39

Betreff: Anwanderung der jüdischen Eheleute S c h ö n, Vacha.

Die jüdischen Eheleute

Kaufmann Israel S c h ö n, geb am 26.5.1867 in Vulkershausen,

und

Therese Sara geb. Heilmann, geb am 23.11.1873 in Schwanfeld, bisher wohnhaft gewesen in Vacha, Steinweg 6,

sind am 22.3.1939 nach New York ausgewandert.

In Vacha wohnten sie vom 1.1.1903 bis zu ihrer Auswanderung.

Die Eheleute Schön besaßen in Vacha ein Hausgrundstück mit Hof und Garten und noch einigen Wiesen. Der Gesamtbesitz hat die Grösse von 75,17 Ar. Ferner besaßen die Eheleute Schön Ausstattungs- und Bankguthaben von etwa 20 000 RM.

Der Grundbesitz Schöns ist von der Stadt Vacha übernommen worden, und dazu noch 3 950 RM Hypothekenforderungen. Der Kaufpreis für das Haus ist mit 12 000 RM vereinbart, und für die Wiesen hat Schön 1 400 RM erhalten.

Der Kaufpreis für das Haus und für die Hypotheken im Gesamtwert von 15 950 RM hat Schön aber nicht ausbezahlt erhalten, sondern daraus werden die Unterhalts- und Pflegekosten für seine hier verbleibende Tochter Selma Sara Schön beglichen, die sich seit einiger Zeit in der Landesheil- und Pflegeanstalt Hildburghausen befindet.

Das Kaufgeld für die Wiesen in Höhe von 1 400 RM wurden der Golddiskontbank Berlin G. lll überwiesen.

~~2797~~

Die Eheleute Schön hatten sich hier ruhig und zufriedengehalten, sie sind mit dem Strafgesetzen nicht in Konflikt. Soweit ich unterrichtet bin, bleiben von den Familiengliedern nur die Tochter Selma Sara in Deutschland, sie ist 12.12.1906 in Vacha geboren, ist geisteskrank und befindet sich wie bereits erwähnt, in Hildburghausen. Schön hat zusammen 4 Kinder. Die Söhne befinden sich bereits in Amerika, sind noch auswärts verheiratet und wohl auch schon ausgereist oder aber ihre Abreise steht bevor.

Die Auswanderung erfolgte aus familiären Gründen. Sie ist ihren Lebensabend bei den in Amerika wohnenden Söhnen beabsichtigt.

2/ J. W. K.

Der Bürgermeister:

kein
min



Der Bürgermeister Vacha (Rhön)

Postort des Absenders: Vacha (Rhön)

Postschließfach Nr. 37

Drahtwort: Bürgermeister

Fernruf: Nr. 538

Dienstzeit: 9—12 Uhr

Postscheck der Stadtkämmerei: Leipzig 152 09
Bank: Stadtparkasse Vacha

An
Herrn Fritz Müller
hier.

Steinweg. 6

Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen Glz./Fl.

Tag 10.6.1940

Betreff.: Holzstall in der Scheune.

Wie mir mitgeteilt wurde, haben Sie den Holzstall in der Scheune in Benutzung genommen. Ich ^{benötige} ~~beantrage~~ aber jetzt den Holzstall dringend für Krankenhauszwecke und muß Sie deshalb ersuchen, den Holzstall binnen 3 Tagen zu räumen. Ist die Räumung nicht bis 13.6.1940, 12 Uhr beendet, muß ich die Räumung auf Ihre Kosten vernehmen lassen.

Ich erwarte, dass Sie es dahin nicht kommen lassen.

Heil Hitler!

Der Bürgermeister:

J. A.

Gläusel

*Kommen Sie soy bitten mich
mit Frau Minkertoway bei
mir vor.*

- 1.) Einmündigkeitstag über 20, -- RA Monatsrente an 1.1.1940 bis 31.3.1940 ist zu erlösen.
- 2.) Vermerk des Haushaltsplan 1940 und 7.2. (best. Aufwands- und Einnahmen) ist zu nehmen.
- 3.) Die Mietvertrag ist Soyer zurubändigen.
- 4.) In das Akten.

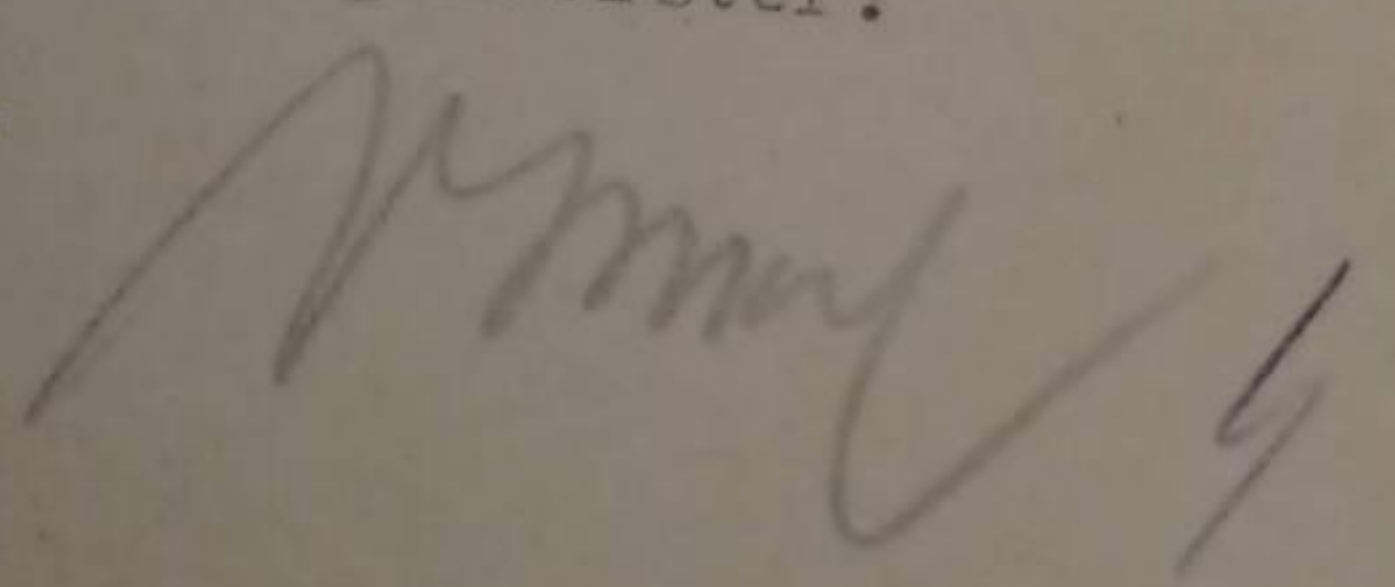
PS. 30/11/39
1940

- 1.) Müller gab bei der persönlichen Rücksprache folgendes an:
" Er habe zuerst den Holzstall auf dem Hof gehabt. Ehe ein Verkauf des Hauses bekannt war, etwa 1/2 oder 3/4 Jahr vorher, haben Schön und Müller die Ställe miteinander getauscht. Jetzt hat Soyer den Müllerschen Stall. Daneben besitzt Soyer aber noch den grossen Stall, indem viel Platz ist. Die eine Hälfte hat er als Kaninchenstall, ~~KKK~~ für ein Schaflamm und Geräte eingerichtet, die andere Hälfte ist aber frei und könnte gut als Holzstall von Soyer benutzt werden.
Ich bin bereit, meinen Holzstall in die Scheune zu räumen, wenn ich den früheren Stall auf dem Hof wieder bekomme."
- 2.) Die Angelegenheit ist dem von Müller angeregten Sinne erledigt.
- 3.) ZdA.

Vacha, den 29.8.1940

Der Bürgermeister:

I.V.



ist durch den Bürger ein berechtigtes Interesse daran
zu haben.
§ 12.
Berechtigte Abänderung der Mietzeit.
Soll das Mietverhältnis durch Initiative Mündi-
gen des Mieters (Mietvertragsbringer) beendigt
werden, so ist der Vermieter zu befragen. Ist der
Mieter nicht einverstanden, so ist der Vermieter
zu befragen. Ist der Vermieter einverstanden, so
ist der Mieter zu befragen. Ist der Mieter ein-
verstanden, so ist der Vermieter zu befragen.

Handwritten notes and signatures at the bottom right of the page.

(4) f. *Emilia* § 10. § 10.

Der Mieter erklärt, daß die beim Einzug in die Mieträume eingebrachten Sachen sein freies Eigentum und nicht gepfändet oder verpfändet sind, mit

[illegible]

(1) Der Vermieter oder ein von ihm Beauftragter kann die Mieträume betreten, um die Notwendigkeit unaufschiebbarer Hausarbeiten festzustellen.

von 8 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr betreten.

(4) Der Mieter muß dafür sorgen, daß die Räume auch in seiner Abwesenheit betreten werden können.

Beendigung der Mietzeit.

(2) Einrichtungen, mit denen der Mieter die Räume versehen hat, kann er wegnehmen. Der Vermieter kann aber verlangen, daß die Sachen in den Räumen zurückgelassen werden, wenn der Vermieter soviel zahlt, als zur Herstellung einer neuen Einrichtung erforderlich wäre, abzüglich eines angemessenen Betrages für die inzwischen erfolgte Abnutzung. Dem Vermieter steht das Recht auf die Einrichtung nicht zu, wenn der Mieter ein berechtigtes Interesse daran hat, sie mitzunehmen.

Vorzeitige Beendigung der Mietzeit.

Endet das Mietverhältnis durch fristlose Kündigung des Vermieters (vertragswidriger Gebrauch der Räume, Mietrückstand), so haftet der Mieter für den Schaden, den der Vermieter dadurch erleidet, daß die Räume nach dem Auszuge des Mieters eine Zeitlang leer stehen oder billiger vermietet werden müssen. Die Haftung dauert bis zum Ende der vereinbarten Mietzeit, jedoch höchstens für ein Jahr nach dem Auszug. Sie besteht nicht, wenn der Vermieter sich um einen Ersatzmieter nicht genügend bemüht hat.

Ehegatten als Mieter.

(2) Erklärungen, deren Wirkung beide Ehegatten berührt, müssen von oder gegenüber beiden abgegeben werden. *Für Mann und Frau, beide unterschreiben*

Ein kleine Kissen mit abgewaschen
und gut geduscht haben.
§ 15.

Nachträgliche Aenderungen und Ergänzungen dieses Vertrages müssen schriftlich erfolgen.

Sonstige Vereinbarungen.

Der Ehemann genehmigt die vorstehenden Erklärungen seiner Ehefrau.

Vacha
(Dri)

den 7. September 1937

Der Herrmann
 F. P.
 als Bismarck
 v. Lützow
 G. Lützow
 (Hermann)

(Ehemann)

(Ehefrau) *Grete Sayer* geborene *Geigenzack*
als Mieter.

Anhang: Hausordnung siehe umstehend.

Hausordnung*)

§ 1.

Die erforderlichen An- und Abmeldungen innerhalb seiner Haushaltung hat der Mieter selbst zu bewirken und die durch Verfehlung verursachten Geldstrafen zu tragen bzw. zu ersetzen.

§ 2.

Die Haustür wird im Sommer um . . . Uhr, im Winter um . . . Uhr abends geschlossen. Wer nach dieser Zeit aus- oder eintritt, hat die Tür sofort wieder zu schließen.

§ 3.

Holz und Kohlen dürfen nur an den dafür bestimmten Orten gespalten oder geklopft werden.

§ 4.

Beim Kohlen- und Holzeinbringen nach den Lagerorten und von da nach den Stockwerken ist darauf zu achten, daß die Abladungsstelle sowohl wie die zum Einbringen benutzten Gänge und Treppen unverzüglich wieder ordnungsmäßig gereinigt werden.

§ 5.

Mit Feuer muß auf das Sorgfältigste umgegangen werden. Es darf Niemand den Boden, Hof oder die Holzställe mit offenem Lichte betreten, auch ist das Aufbewahren von Stroh und sonst leicht brennbaren Stoffen auf dem Boden oder dem Hofe untersagt.

Brennmaterialien sind nur in den dazu bestimmten Räumen aufzubewahren.

Im übrigen sind hinsichtlich Feuersgefahr die polizeilichen Vorschriften genau zu befolgen.

§ 6.

Bei eintretendem Schnee-, Frost- und Regenwetter sind die Fenster, Läden und Türen gut zu schließen.

§ 7.

Kehricht, Asche und sonstiger Unrat darf nur dem Müllwagen überwiesen werden.

§ 8.

Die Dichtungen an Wasserhähnen hat der Mieter instandzuhalten und den Raum unter dem Ausgüßboden immer trocken zu halten. Die Wasserleitung darf nicht verunreinigt werden.

§ 9.

Die Anmeldung zum Waschen muß mindestens 8 Tage vorher erfolgen; es darf nur im Waschhause gewaschen werden. — Die Heizung des Waschkessels darf nur dann erfolgen, wenn derselbe genügend mit Wasser gefüllt ist. Steinkohlen dürfen zur Feuerung unter dem kupfernen Waschkessel nicht verwendet werden. Nach Beendigung des Waschens ist der Kessel und das Waschhaus ordnungsmäßig zu reinigen; auch darf die Wäsche nur an den angewiesenen Orten getrocknet werden.

Der Vermieter hat das Recht, eine bestimmte Reihenfolge in der Weise festzusetzen, daß jeder Mie-

ter die Waschküche spätestens alle 6 Wochen einmal von Montag bis Freitag benutzen kann.

§ 10.

Zur Schonung der Wände und Decken dürfen in denselben befestigten Haken, Nägel und Schrauben vom Mieter beim Verlassen der Wohnung nicht herausgenommen werden.

§ 11.

Ohne schriftliche Genehmigung des Vermieters darf kein Haustier gehalten werden.

§ 12.

Die Beleuchtung und Reinigung der Vorzüge und Treppen liegt den Bewohnern des Stockwerkes ob. Die Beleuchtung hat solange zu erfolgen, wie der Bewohner im Hause in der Regel anhält.

Besteht keine Vereinbarung, so soll der Vermieter anordnen, daß die gemeinsam benutzten Räumlichkeiten, z. B. Hausflur, Boden, Keller, Vorraum, Hof, Gartenwege, Treppenaufgang, von allen Mietparteien, die für die Benutzung in Frage kommen, in einer stetigen Reihenfolge gereinigt werden.

§ 13.

Auf dem Boden ist die Wäsche nur in gut ausgetrocknetem Zustande aufzuhängen, um Fäulnis zu verhindern.

§ 14.

Der Abort ist stets in sauberem Zustande zu erhalten und zu lüften. Bei eintretender Kälte sind die Fenster zu schließen, um das Einfrieren der Röhren zu vermeiden. Lappen, Stroh, große Papiere, Kehricht, Asche, überhaupt nicht dahin gehörige Gegenstände dürfen nicht in die Abortröhren geworfen werden, auch Spül- und Scheuerwasser darf nicht hineingegossen werden. Hingegen ist im Winter Tau- bzw. Viehsalz einzustreuen.

§ 15.

Der Mieter hat für die Reinhaltung aller von ihm gemieteten Räume zu sorgen.

§ 16.

Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, für mögliche Ruhe im Hause zu sorgen. Im Sinne einer vertrauensvollen Hausgemeinschaft muß ein friedfertiges, rücksichtsvolles Nebeneinanderwohnen aller Hausbewohner erstrebt werden.

Auf kranke Mitbewohner des Hauses ist Rücksicht zu nehmen.

§ 17.

In den Bodenräumen dürfen leicht entzündliche Gegenstände wie Packmaterial, Papier- und Zeitungspakete, Matratzen, Strohsäcke, Lumpen, alte Kleider, alte Polstermöbel, Kleintierställe (mit Ausnahme von Taubenschlägen) und größere Futtermittel gelagert werden. Größere Gegenstände, wie Möbelstücke, Reisekoffer, die nicht anderweitig aufbewahrt werden können, müssen so aufgestellt werden, daß die Böden, insbesondere alle Ecken und Winkel, übersichtlich und zugänglich sind. Kleinere Gegenstände, Kleider, Wäsche usw. dürfen nur in geschlossenen Kästen und Truhen aufbewahrt werden.

*) Diese Hausordnung ist vom Landesverband der Thür. Haus- und Grundbesitzervereine e. V. gemeinsam mit dem Landesverband Thüringen im Reichsbund deutscher Mieter e. V. als Anhang zum Einheitsmietvertrag festgelegt worden.

Deutscher Einheits-Mietvertrag*)

Zwischen dem

Ernst Müller
(Beruf, Vor- und Zuname)

in

Vacha

als Vermieter und dem

Arbeiter

Paul Meyer

sowie seiner Ehefrau

Margarete

geborenen

Georg Meck

in

Vacha

beide zur Zeit in

Vacha

wohnhaft als Mieter wird folgender Mietvertrag geschlossen: *)

§ 1.

Mieträume.

(1) Zur Benutzung als *Wohnung*

werden vermietet folgende im Hause

Vacha, Mühlweg 6, Hinterhof
(Ort und Straße) (Vorderhof — Hinterhof)

Treppen

(rechts — links)

gelegene Räume

3 Zimmer,

— Kammer,

1 Küche

— Korridor,

— Bad,

— Mädchenstube

— Laden,

1 Kellerraum Nr.

1 Bodenraum Nr.

Fabrikraum, Werk-

statt Garage, Stallung.

(2) Der Mieter ist berechtigt, Waschküche und Trockenboden gemäß der Hausordnung mitzubenuzen.

Anmerkung: *) Dieser Mietvertrag ist vom Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine e. V. und dem Bund Deutscher Mietervereine unter Zustimmung des Reichsjustizministeriums aufgestellt worden.

Anmerkung: *) Unter Mieter und Vermieter werden im folgenden die Mietparteien auch dann verstanden, wenn sie aus mehreren Personen bestehen. Alle genannten Personen müssen den Mietvertrag unterschreiben. Nicht zutreffende Teile des Mietvertrags sind durchzustreichen, freie Stellen sind anzufüllen oder durchzustreichen.

(3) Dem Mieter werden vom Vermieter für die Mietzeit ausgehändigt:

1 Hauschlüssel, — Korridorschlüssel

2 Zimmerschlüssel, *1* Bodenschlüssel

1 Kellerschlüssel,

§ 2.

Mietzeit.

(1) Der Abschluß des Mietvertrages erfolgt auf

1 Jahre. Das Mietverhältnis beginnt mit dem

und endet am

Wird es nicht spätestens

Monate vor Ablauf der Mietzeit gekün-

digt, so verlängert es sich jedesmal um ein Vierteljahr halbes Jahr Jahr.

(2) (Nur für Verträge von unbestimmter Dauer.) Das Mietverhältnis beginnt mit dem *1. April 1939*. Es läuft auf unbestimmte Zeit und kann von jedem Teile zum Ende eines Kalender- vierteljahres, spätestens am dritten Werktage dieses Vierteljahres gekündigt werden.

(3) Die Kündigung muß schriftlich erfolgen. Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung kommt es nicht auf die Absendung, sondern auf die Ankunft des Kündigungsschreibens an.

§ 3.

Mietzins.

(1) Der Mietzins beträgt

jährlich *20,00 RM.* in Worten
vierteljährlich
monatlich *Zwanzig* Reichsmark

(2) (Nur bei gesetzlicher Miete ausfüllen.)

Die Friedensmiete beträgt *—* RM. jährlich

(3) Nebenabgaben, nämlich Kosten für Sam- melheizung (mindestens 20° C) Warmwasser

Fahrtstuhl Treppenreinigung Spiegelglasver-

sicherung *Hausrückversicherung*

~~werden nicht besonders erhoben werden anteilig in~~
~~Höhe von~~ % der Gesamtkosten ~~umgelegt~~
sind neben dem Mietzins besonders zu zahlen mit je
 M. lich.

§ 4.

Zahlung des Mietzinses.

(1) Der Mietzins ist — monatlich — ~~vierteljähr-~~
~~lich~~ ~~jährlich~~ — im voraus, spätestens am dritten
Werttage des Monats — ~~vierteljähr-~~ ~~Jahres-~~
an den Vermieter oder an die von ihm zur Entgegen-
nahme ermächtigte Person oder Stelle zu zahlen.

(2) Die Nebenabgaben sind zusammen mit dem
Mietzins zu zahlen, jedoch sind folgende Nebenabga-
ben innerhalb von 10 Tagen nach

besonderer Aufforderung zu zahlen: Wohnungsgeldsteuer
Grundsteuer

(3) Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung kommt es
nicht auf die Absendung, sondern auf die Ankunft des
Geldes an.

§ 5.

Vom Vermieter zugesagte Arbeiten in den Mieträumen.

(1) Der Vermieter verpflichtet sich — vor dem
Einzug des Mieters oder, wenn dies nicht möglich ist,
— bis spätestens zum fol-
gende Arbeiten in den Mieträumen vornehmen zu
lassen:

§ 6.

Aufrechnung mit Gegenforderungen. Minderung des Mietzinses. Zahlungsrückstand.

(1) Der Mieter kann gegenüber dem Mietzins
mit einer Gegenforderung nur aufrechnen oder ein
Minderungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur aus-
üben, wenn er dies mindestens einen Monat vor der
Fälligkeit des Mietzinses dem Vermieter angekündigt
hat.

(2) Ist der Mieter trotz Zahlungsaufforderung
mit mehr als der Hälfte des fälligen Betrages länger
als 10 Tage im Rückstande, so kann der Vermieter
das Mietverhältnis fristlos kündigen. Er kann nicht
mehr kündigen, wenn der Mieter noch vor der Kündi-
gung zahlt. Die Kündigung ist unwirksam, wenn der
Mieter aufrechnen, zurückbehalten oder mindern kann
und alsbald nach der Kündigung eine entsprechende
schriftliche Erklärung abgibt.

§ 7.

Benutzung der Mieträume.

(1) Vermieter und Mieter versprechen, im
sowohl untereinander wie mit den übrigen Mietern
im Sinne einer vertrauensvollen Hausgemeinschaft
zusammen zu leben und zu diesem Zweck jede ge-
seitige Rücksichtnahme zu üben.

(2) Der Mieter verpflichtet sich, die Mieträume
und die gemeinschaftlichen Einrichtungen sauber
und pfleglich zu behandeln.

(3) Der Mieter darf die Mieträume nur zu
vertraglich bestimmten Zwecken benutzen. Will er
sie zu anderen Zwecken benutzen, so bedarf er der
schriftlichen Zustimmung des Vermieters.

(4) Der Mieter darf die Mieträume nur mit der
Zustimmung des Vermieters untervermieten. Die
Zustimmung erfolgt ein für allemal. Der Vermieter
kann jedoch einer bestimmten Untervermietung zu-
sagen oder die Zustimmung widerrufen. Ein Verbot
gegen den Mieter ein wichtiger Grund vorliegt.

(5) Bei unbefugter Untervermietung kann der
Vermieter verlangen, daß der Mieter sobald als
möglich, spätestens jedoch binnen Monatsfrist, das
Untermietverhältnis kündigt. Geschieht dies nicht,
so kann der Vermieter das Hauptmietverhältnis
kündigen. Die Kündigung ist fristlos. Der Vermieter
kann er nur unverzüglich geltend machen, nachdem
er die gegen den Mieter sprechenden Gründe
erfahren hat oder nachdem die Frist zur Kündi-
gung des Untermietverhältnisses fruchtlos verstrichen
ist.

§ 8.

Ausbesserungen und bauliche Veränderungen.

(1) Der Vermieter darf Ausbesserungen und
bauliche Veränderungen, die zur Erhaltung des Haus-
es oder der Mieträume oder zur Abwendung drohen-
der Gefahren oder zur Beseitigung von Schäden not-
wendig werden, auch ohne Zustimmung des Mieters
vornehmen.

(2) Ausbesserungen und bauliche Veränderungen,
die zwar nicht notwendig, aber doch zweckmäßig
sind, dürfen ohne Zustimmung des Mieters vor-
genommen werden, wenn sie den Mieter nur unwe-
sentlich beeinträchtigen.

(3) Soweit der Mieter die Arbeiten dulden muß,
kann er weder den Mietzins mindern noch ein Zurück-
behaltungsrecht ausüben noch Schadensersatz ver-
langen. Diese Rechte stehen ihm jedoch zu, wenn es
sich um Arbeiten handelt, die den Gebrauch der Mie-
te zu dem vereinbarten Zweck ganz oder teilweise
ausschließen oder erheblich beeinträchtigen.

§ 9.

Instandhaltung der Mieträume.

(1) Schäden in den Mieträumen hat der Mieter
sobald er sie bemerkt, dem Vermieter anzuzeigen.

(2) Der Mieter haftet dem Vermieter für Schäden,
den, die nach dem Einzug durch ihn, seine Familien-
mitglieder, Hausgehilfen, Untermieter sowie die von
ihm beauftragten Handwerker, Lieferanten und ande-
ren gleich schuldhaft verursacht werden. Insbesondere
haftet er für Schäden, die durch fahrlässiges Umgehen
mit der Wasser-, Gas- oder elektrischen Licht- und
Kraftleitung, mit der Klosett- und Heizungsanlage,
durch Offenstehenlassen von Türen oder durch Ver-
säumung einer vom Mieter übernommenen sonstigen
Pflicht (Beleuchtung usw.) entstehen.

tion:

rechnungsjahr 1938

Voranschlag *RM*

" "

“ ”

Voranschlag *RM*

~~Abschluss~~

RM

Seite	Konto	Datum	Zahler und Gegenstand	Nach der Anweisung	Beleg Nr.	Einnahme		Absetzung	
						RM	pf	RM	pf
1938			57m Dofen Markt Ros.	128	1	128			
			zuß w a zinken (10x2 Rd Ruppel)	8213	2	71	71		
			Mutter Markt	80	3	80			
			Gofen Gf.	30	4	30			
				19341		18299			
			Gründungs		1				250
			"		2				131 +
			"		3				2210
			"		4				31
1939			8. April Gründungs. Rente						68712
			" Gründungs						79
			" Dofen. R. Jan - März						281
			zum Werkstoff. min.						25
			Reise. L. 12						13
			Grundst.						126
			O. Keller						-
				Einnahme		18299		945	
				ab Ausgabe		94540			
				Mehrausgabe		76241			
				Uebertrag					

2. Ausfertigung

DER PRÄSIDENT
DES LANDES THÜRINGEN

- Präsidialamt -

I A 3/WJ

WEIMAR, DEN
FORSTENHAUS 15. November 1946
FORSTENPLATZ 2

Hk

B e s t a l l u n g

Über das folgende Grundstück:

Hofreite und Garten in der Heyligenstädterstr. in
Vacha, eingetragen im Grundbuch von Vacha Band 19,
Blatt 690, Flurk.Nr. 16 = 0,0842 ha, Eigentümer
Stadtgemeinde Vacha

wird

Herr August K ö h l e r , Meiningen, Helenenstr. 7
zum

V e r w a l t e r

bestellt.

Das obengenannte Grundstück ist unter dem Zwang der damaligen, besonders gegen die Juden gerichteten politischen Verhältnisse lt. Kaufvertrag vom 1. November 1938, verhandelt in Vacha von den damaligen jüdischen Inhabern Kaufmann Schön und seiner Ehefrau Therese geb. Heilmann zu einem Kaufpreis von RM 12.000.-- an den obengenannten Eigentümer verkauft worden.

Das Grundstück fällt daher unter das Wiedergutmachungsgesetz vom 14. September 1945. Es ist den damaligen jüdischen Inhabern oder deren Erben zurückzugewähren. Da der augenblickliche Aufenthalt der Wieder gutmachungsberechtigten nicht erkannt ist und daher eine sofortige Rückgewähr des Grundstückes nicht möglich ist, rechtfertigt sich die in § 3 Abs. 1 des Wiedergutmachungsgesetzes vorgesehene Verwaltung durch den Landespräsidenten in Form der Einsetzung eines Verwalters.

Der Verwalter ist den Behörden und den abwesenden jüdischen Inhabern oder deren Erben in seiner Eigenschaft als Verwalter in gleicher Weise verpflichtet. Er erhält seine Weisungen ausschließlich vom Präsidenten des Landes Thüringen. Er kann das genannte Grundstück vermieten oder verpachten. Die Miet- und Pachterträge werden später bei der Rückerstattung des Kaufpreises im Ausgleichsverfahren mit zu verrechnen sein.

Zu Grundstücksveräußerungen und Grundstücksbelastungen ist er nur im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Landes Thüringen ermächtigt. Er ist gehalten, die Miet- und Pachterträge auf ein Separatkonto bei einer Bank für die abwesenden jüdischen Inhaber einzuzahlen. Eine Abschrift des jeweiligen Kontoauszugs ist dem Präsidenten des Landes Thüringen allmonatlich einzusenden.

Jeder Eingriff anderer deutscher Behörden in die Grundstücksverwaltung und jede andere Weisung an den bestellten Verwalter ist unzulässig.

Im Auftrag:

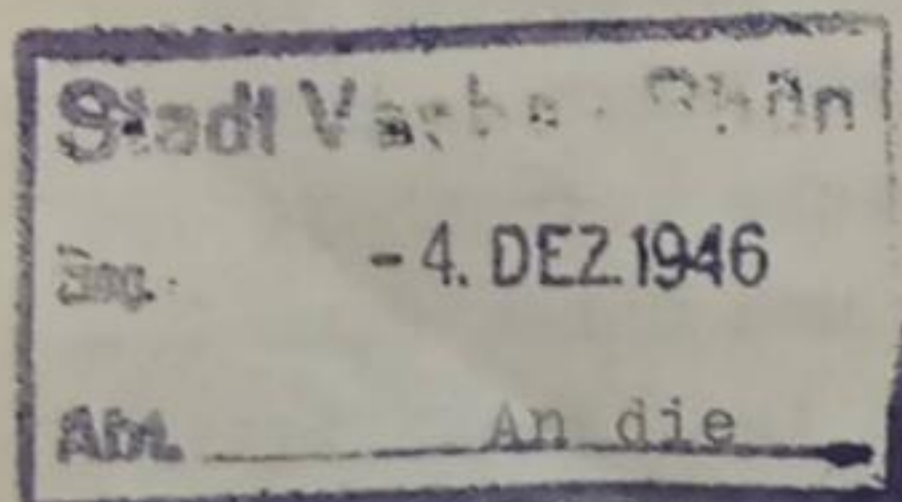
gez. Chaim

(LS)

(Chaim)

Regierungsrat

Zwecks Zustellung beglaubigt:



Stadtgemeinde
Vacha



Müller
(Müller)

V a c h a, den 11.12.1946

Steinweg 6, Stein
Stadtsparkasse
Konto - Nr. 43/48

Nach der Anordnung des Präsidialamts Weimar vom 15.11.1946 fällt das Grundstück Steinweg 6 unter das Wiedergutmachungsgesetz.

Es müssen mithin ab 1. Dezember 1946 die Mieterträge auf ein besonderes Konto bei der Stadtsparkasse Vacha eingezahlt werden.

Es kommen in Frage:

Das Krankenhaus für die Räume im Erdgeschoss	Mietwert	240,- M	✓
Für die Gemeindeschwesterwohnung im "	"	300,- M	✓
für die Wohnung S o y e r	"	240,- M	
für die Scheune (Garage des Krankenwagens)	"	160,- M	
für den Garten	Pacht	10,- M.	

(Ausser Betracht bleibt die im Garten errichtete Baracke, da diese der Stadt bzw. dem Krankenhaus gehört).

- Der Stadtkasse zur Kenntnis und Veranschlagung der Beträge im Haushaltplan der Stadt und Wirtschaftsplan des Krankenhauses.
- Dem Finanzausschuss zur Beschlussfassung über die Mietwerte.

Der Bürgermeister

Häfer

Köhler

MEININGEN, den 21.9.1943

An den
Herrn Präsidenten des Landes Thüringen
- Präsidialamt -

Weimar
Fürstenhaus

25. Feb.

Fi./Ri. 20.2.1947

Mit Verfügung vom 15.11.1946 ist der Stadt Vacha eröffnet worden,
dass das Grundstück Steinweg 6 Vacha, Eigentümer Stadt Vacha, unter
das Wiedergutmachungsgesetz falle, weil es von den früheren Eigentümern
Flehhändler Kaufmann Schön und Therese geb. Heimann unter Zwang
verkauft worden sei.

Diese Annahme trifft keineswegs zu. Der Sachverhalt ist vielmehr
folgender:

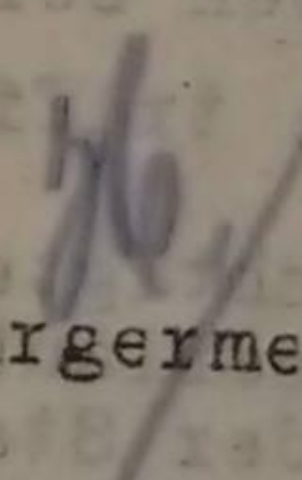
Schön beabsichtigte nach Amerika auszuwandern, erhielt jedoch die
Einwanderungserlaubnis für seine geisteskranke Tochter nicht. Er
knüpfte mit der Stadt Verhandlungen an, die darauf gerichtet waren,
seine Tochter dauernd in einer Anstalt unterzubringen und zur Sicherung
der entstehenden Kosten das Haus zu übernehmen. Da das Grundstück
direkt neben dem Krankenhaus liegt und letzteres dringend auf Erwei-
erungsmöglichkeiten wartete, nahm die Stadt das Angebot an. Vor einige
Jahren wurde auch im Garten bereits eine Krankenbaracke aufgestellt, d
scheune wurde zu einer Garage für den Krankenwagen ausgebaut und
das Erdgeschoss des Wohnhauses Krankenräume eingerichtet.

./.

Das gesamte Grundstück ist also gemeinnützigen Zwecken
zugeführt worden. Die Stadt hat niemals daran gedacht, Schön
das Grundstück abzunehmen, um damit ein Geschäft zu machen, sie
hat dem Schön durch Abschluss eines Kaufvertrages lediglich
die Ausreise ermöglicht und normalerweise wäre die Kaufsumme
durch die inzwischen entstandenen Pflegekosten aufgebraucht.

Durch den Um-, An- und Ausbau hat die Stadt bereits erhebliche
Mittel in das Grundstück gesteckt und es ist im Hinblick
auf die gemeinnützigen Zwecke nicht verständlich, dass es
dem Verkäufer ohne Antrag zurückgewährt werden muss. Das wird
auch vom Gesetzgeber in diesem Sinne nicht gewollt sein.

Ich beantrage daher die angeordnete Verwaltung des Grundstückes
aufzuheben und der Stadt freies Verfügungsrecht zu gewähren.


Bürgermeister

ER MINISTERPRÄSIDENT
ES LANDES THÜRINGEN
Präsidialabteilung-
Ref. Wiedergutmachung
I A 3 / WJ/668

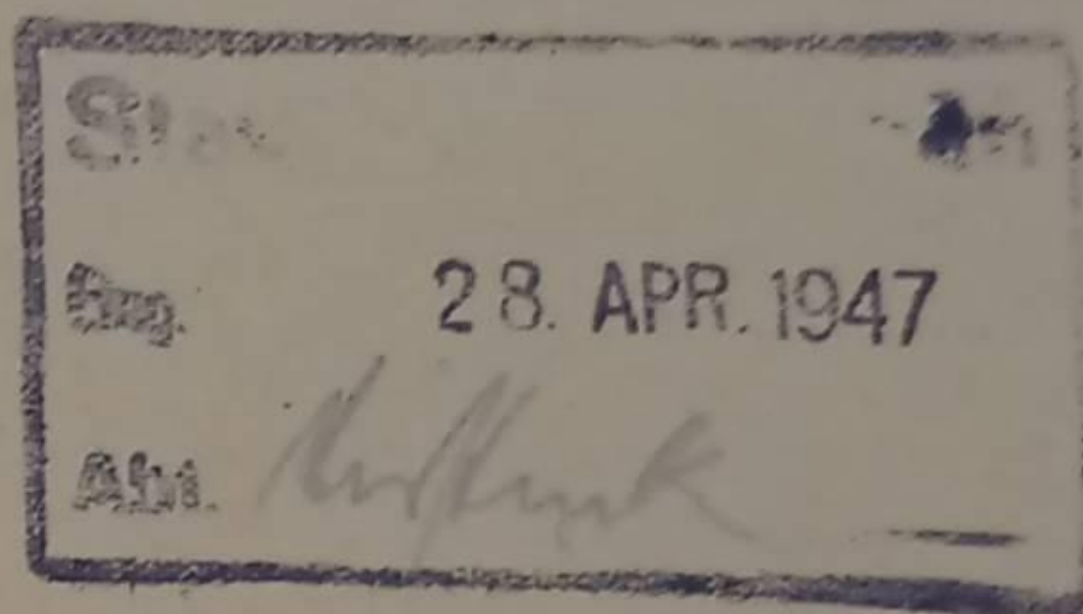
An den
Bürgermeister
der Stadt

Vacha / Rhön

Betr.: Grundstück Steinweg 6, Vacha

WEIMAR, 25.4.1947

Ch/Mü.



Ihr Einspruch vom 20.2.47 ging hier ein; es wird gebeten, die verspätete Beantwortung zu entschuldigen. Zu Ihrem Einspruch selbst ist folgendes zu sagen:

Bei der Beschlagnahme aufgrund des Wiedergutmachungsgesetzes wird von der Annahme ausgegangen, dass prinzipiell alle Käufe in der Nazizeit unter Druck getätigt wurden. Es ist dabei nicht notwendig, dass vom Käufer selbst irgendein Druck auf den Verkäufer ausgeübt wurde, sondern es genügt, wenn der Verkäufer durch die politischen Verhältnisse zum Verkauf gezwungen wurde. Sie geben selber zu, dass Herr Schön auswandern musste und als eine Folge dessen den Verkauf tätigen musste. Es ist nicht anzunehmen, dass Herr Schön in normalen Zeiten sein Haus verkauft hätte. Durch die

Beschlagnahme wird auch der Charakter des Hauses als gemein-
nütziger Bau nicht beeinflusst. Ausserdem braucht das Haus dem
Verkäufer nicht ohne Antrag zurückgewährt werden. Wenn bis zum
30. September 1947 Ansprüche des Vorbesitzers nicht angemeldet
so kann das Land Thüringen Aneignungsanspruch geltend machen;
im anderen Falle erfolgt nach Ablauf der Frist die Aufhebung der
Beschlagnahme. Aber selbst bei Rückkehr des Vorbesitzers muss
derselbe die Kaufsumme zurückerstatten, wenn ihm nachgewiesen
werden kann, dass er sie erhalten hat.

*Gemeinde - Vertretung
für Kenntnis*

Im Auftrag:

Chaim

(Chaim)

Regierungsrat .

A u s z u g
aus dem Protokoll der Stadtratsitzung v. 5.5.1947
Punkt 1: Das Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten des Landes
Thüringen - Präsidialamt - betr. Grundstück Steinweg 6
wird zur Kenntnis genommen und der Gemeindevertretung
vorgelegt.

*J. Bgm
H. Bgm*

Vacha, den 18.3.1947

Nach der Anordnung des Präsidialamts Weimar vom 15.11.1946 fällt das Grundstück Steinweg 6 (Kaufmann Schön) unter das Wiedergutmachungsgesetz.

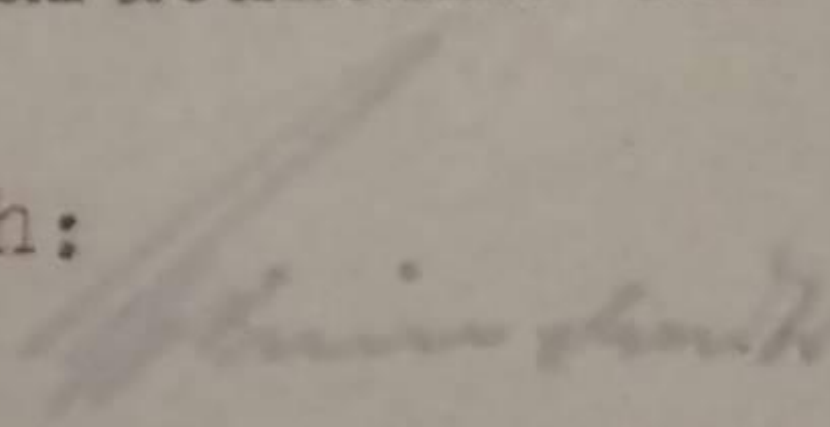
Der Verwalter des Grundstücks, Herr Köhler, Meiningen, sprach heute vor und bat die monatlichen Mieterträge auf ein Konto bei der Stadtparkasse Vacha - Nr. 1378 - einzuzahlen:

Folgende Beträge sind jetzt fällig:

Krankenhaus-Miete Dez.46 - März 1947	=	80,- RM	25,-
Miete für die Gemeindeschwester			
Dezember 1946 - März 1947	=	100,- RM	25,-
Pachtgeld 1947 für die Scheune	=	60,- RM	
Pachtgeld 1947 für den Garten	=	10,- RM	

Sämtliche Zahlungen für das Haus Schön, Steinweg 6, sollen unter Vorbehalt erfolgen, da mit einer Zurücknahme der Beschlagnahme zu rechnen ist.

Nachrichtlich:



Herrn
Siegfried N u s s b a u m
Treuhandler ehem. jüd. Grundstücke

M a i n i n g e n

Steinweg 5

St./R1. 15.6.1949

Hilde Löwenstein.

In der Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben der Rechts-
anwälte Dr. Alfred Prager und Dr. Ernst C. Stiefel aus New York
USA mit dem diese als Vertreter der Frau Hilde Löwenstein, geb.
Schön ihren Rechtsanspruch auf das Hausgrundstück Vecha,
Schulstrasse 6 gemäss Wiedergutmachungsgesetz vom 14.9.45
geltend machen.

Nach unseren Ermittlungen hat der Sattlermeister Richard Boost
in Vecha, Schulstrasse 6, das Hausgrundstück im Jahre 1938 zum
Kaufpreis von 16.000,- DM käuflich erworben. Durch Um- und Aus-
bauten hat Boost im Laufe der Zeit weitere 17.000,- DM aufgewandt.
Die Kosten für Wiederinstandsetzung der durch Beschuss verursacht
Kriegsschäden beliefen sich auf 3.000,- DM.
Nach Angabe von Boost haben schon die Eltern der Hilde Schön
geb. Schön bereits im Jahre 1921 das Hausgrundstück ihm zum
Verkauf angeboten. Auch die Verkäuferin hat dies bereits vor
1938 getan, sodass wohl angenommen werden kann, dass der Verkauf
weder unter Druck noch unter gesetzwidrigem Zwang erfolgt ist.

./.

Der Kaufvertrag wurde auf gleichberechtigter Grundlage abgeschlossen. Der von der Verkäuferin geforderte Kaufpreis wurde von Boost bezahlt und von der Preisbehörde genehmigt.

Nach einem von Boost vorgelegtem Schreiben des Thür. Ministerpräsidenten - Präsidialabt. Referat Wiedergutmachung I A 3 - W J - 351 - vom 29.3.1949, sind Boost die Mieteinkünfte wieder überlassen worden. Damit entfällt auch für ihn die Zahlungspflicht jeglicher Miete. Ob diese Verfügung mit einer Herauslösung aus der Sequestrierung gleichzustellen ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Boost jedenfalls sieht in dieser Verzichtleistung die Aufhebung der Sequestrierung, zumal die Anmeldefrist aufgrund des Wiedergutmachungsgesetzes mit dem 31.12.1948 abgelaufen ist.

2.4.1949

*Abgabewende haben wir nicht gemacht.
Es wird geübt, die Duldung von der
Kampagne her zu lassen.*

I.V.

J. Hill
stellv. Bürgermeister

Alfred Prager
Zugelassener Rechtsanwalt am
ersten Gerichtshof New York
Zugelassener Anwalt, vorm. Landgericht
Berlin
New York 19, im Staate New York
1674 Broadway, Suite 309
Fernruf: Circle 5-8879

Dr. Ernst C. Stiefel
Zugelassener Rechtsanwalt am Obersten
Gerichtshof New York
Zugelassener Anwalt am Höheren Gerichtshof
in London, etwa
Licentiat der Rechte (Dr. jur.) Paris
Rechtsanwalt vorm. Landgericht Mannheim
New York 4. Staat New York
Pine Str. 20, Suite 2900
Fernruf: Hannover 2-2255

Eingegangen am 9. Juni 1949
Stub

Übersetzt am 10. Juni 1949
Dr. Becker

New York, am 25. Mai 1949

Herrn Bürgermeister von Vacha
Vacha in Thüringen, Deutschland

Hilft: Hilda Löwenstein
Sehr geehrter Herr!

Ich bin der Rechtsanwalt für Hilda Löwenstein, welche die (im
Grundbuch) eingetragene Eigentümerin des Grundbesitzes Schulstr. 242
in Vacha, Thüringen, war.

Da dieses Besitztum unter gesetzwidrigem Zwang verkauft wurde,
möchte meine Auftraggeberin den Rechtsanspruch darauf wieder erwerben.

Wollen Sie bitte diesen Brief als Rechtsanspruch betrachten
und mir raten, welche anderen Schritte Sie mir in der Angelegenheit
vorschlagen würden.

Ergebenst

Ihr

gez. Alfred Prager

Abschrift!

New York, den 14. Juni 1949

hochgeehrtes Bürgermeisteramt

V a c h a .

Hierdurch erlaube ich mir folgendes an Ihnen Herr Bürgermeister mitzuteilen. Ich habe das Grundstück welches das Krankenhaus zu Vacha zur Zeit welches von Kaufmann Schön übergeben wurde zur Erhaltung meiner Tochter welche nach Hildburghausen gekommen ist zur Erhaltung abgegeben sowie auch drei Hypotheken von 3000 Mark im Werte worüber ich auch Verträge von früheren Bürgermeister Schröter noch in Händen habe. Meine Tochter ist nach 2 Jahren von den Nazis umgebracht leider worden. Nun verlange ich das Grundstück wieder zurück und erwarte, daß sie dasselbe in Güte abgeben. Ich stehe nun allein da und was die Nazi-Verbrecher an uns getan haben dies kann Tinte und Feder nicht schreiben. Ich erwarte baldigst darüber Antwort.

Es muß doch eine Gerechtigkeit geben.

Adresse: Therese Schoen
New York, 177 Str. 717 W.
J. Katzenstein Apt 32

[illegible]

über den
K r e i s r a t
-Haushaltsamt-

in Eisenach.

30.6.1949

Wiedergutmachung.

Nach anliegendem Schreiben der Frau Therese Schoen geb. Heimann, wohnhaft in New York, 177 Str. 717 W. J Katzenstein Apt. 32 vom 14.6.1949 stellt diese auf Grund des Wiedergutmachungs-gesetzes Anspruch auf ihr Hausgrundstück Vacha, Steinweg 6 und die abgetretenen Hypothekenforderungen. Gemäß Kaufvertrag vom 1. November 1938 hat der Händler Kaufmann Schön und dessen Ehefrau Therese geb. Heimann das Grundstück mit Garten, 8,42 ar groß und 4 Hypothekenforderungen im Gesamtwerte von 3.900.- RM an die Stadt abgetreten. Der Kaufpreis betrug 12.000.- RM. Gemäß § 4 dieses Vertrages war der Stadt Vacha die Verpflichtung auferlegt, bis zur Höhe des Verkaufspreises und des Wertes der abgetretenen Hypotheken-forderungen, einschließlich der anfallenden Zinsen für das Kauf-geld des Hauses, die Unterhalts- und Pflegekosten für die Tochter der Verkäufer mit Namen Selma Schön, geboren am 13.12.1906 in Vacha, die sich zu dieser Zeit in der Landesheil- und Pflegean-stalt in Hildburghausen befand, zu übernehmen.

Es muß zugegeben werden, dass Schön sich damals, bedingt durch die Ungunst der Verhältnisse entschlossen haben mag, auszuwandern. Den Verkauf des Hausgrundstückes und die Abtretung seiner Hypothekenforderungen hat Schön der Stadt angeboten unter der Bedingung, daß der Erlös zur Bestreitung des Lebensunterhaltes bzw. Bezahlung der Unterhalts- und Pflegekosten für seine Tochter Selma Schön verwendet wird.

1 Anlage

Stellv. Bürgermeister